

BENJAMIN SOMMER

Mitteldeutsche Flügelretabel vom Reglermeister, von Linhart Koenbergk
und ihren Zeitgenossen

Entstehung, Vorbilder, Botschaften

NEUE FORSCHUNGEN ZUR DEUTSCHEN KUNST XII

Im Auftrag des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft

begründet von

RÜDIGER BECKSMANN

herausgegeben von

WOLFGANG AUGUSTYN und UWE GAST

BENJAMIN SOMMER

Mitteldeutsche Flügelretabel

vom Reglermeister, von Linhart Koenbergk
und ihren Zeitgenossen

Entstehung, Vorbilder, Botschaften



DEUTSCHER VERLAG FÜR KUNSTWISSENSCHAFT

BERLIN 2018

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG
des
FÖRDERUNGSFONDS WISSENSCHAFT DER VG WORT
der
EVANGELISCHEN KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND
und der
KUSTODIE | KUNSTSAMMLUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Der Deutsche Verein für Kunstwissenschaft e.V.
wird gefördert durch die Kulturstiftung der Länder

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Universität Leipzig, Dissertation, 2014.

© 2018 by Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft · Berlin
Alle Rechte vorbehalten.
Redaktion: Wolfgang Augustyn · München / Uwe Gast · Freiburg i. Br.
Bildbearbeitung und Satz: M&S Hawemann · Berlin
Druck: Druckhaus Köthen GmbH & Co. KG · Köthen
Gesetzt in Stempel Garamond 10,5/8,5
auf 135 g/m² LumiSilk
Printed in Germany · ISBN 978-3-87157-248-7

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7	<i>Das Retabel der Leipziger Paulinerkirche und die Rosenkranzbruderschaft des Dominikanerklosters</i>	65
ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN	8	<i>Stifterbilder im Retabel der Erfurter Paulskirche</i>	67
VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN QUELLEN	9		
VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN LITERATUR	12		
EINFÜHRUNG	34		
<i>Gegenstand und Motivation</i>	34		
<i>Forschungsstand</i>	34		
<i>Ziel und Methodik</i>	37		
I. ÜBERLIEFERUNGSGESCHICHTE	39		
<i>Erhaltung und Gefährdung</i>	39		
<i>Retabel der Stendaler Marienkirche</i>	39		
<i>Retabel der Erfurter Reglerkirche</i>	42		
<i>Retabel der Leipziger Paulinerkirche</i>	46		
<i>Retabel der Erfurter Paulskirche</i>	52		
II. URSPRÜNGLICHE STANDORTE UND DATIERUNGEN	55		
<i>Retabel der Stendaler Marienkirche</i>	55		
<i>Retabel der Erfurter Reglerkirche</i>	55		
<i>Retabel der Leipziger Paulinerkirche</i>	60		
<i>Retabel der Erfurter Paulskirche</i>	61		
III. AUFTRAGGEBER	62		
<i>Retabel als Auftragswerke – Verträge, Kosten</i>	62		
<i>Das Retabel der Stendaler Marienkirche und seine Stifter</i>	63		
<i>Johannes Wisse und das Retabel der Erfurter Reglerkirche</i>	64		
		IV. AUFTRAGNEHMER	69
		<i>Beteiligte Gewerke</i>	69
		<i>Die Bildschnitzer</i>	69
		<i>Linhart Koenbergk</i>	81
		<i>Die Malerwerkstatt des Stendaler Retabels</i>	88
		<i>Die Malerwerkstatt des Retabels der Erfurter Reglerkirche</i>	88
		<i>Die Malerwerkstatt des Retabels der Leipziger Paulinerkirche</i>	93
		<i>Zur Organisation der Auftragnehmer insgesamt</i>	100
		V. VORBILDER	101
		<i>Vorbildrezeption und künstlerisches Arbeiten im späten Mittelalter</i>	101
		<i>Zwischen Lübeck und Nürnberg – Das Retabel der Stendaler Marienkirche</i>	103
		<i>Zwischen Wismar und Konstanz – Das Retabel der Erfurter Reglerkirche</i>	118
		<i>Wege nach Leipzig – Das Retabel der Paulinerkirche</i>	161
		<i>Von Franken und Rom nach Erfurt – Das Retabel der Paulskirche</i>	183
		VI. BOTSCHAFTEN	199
		<i>Aufgaben christlicher Bilder</i>	199
		<i>Die Wandelbarkeit der Retabel</i>	200
		<i>Der Ruf zur Nachfolge Christi – Das Retabel der Leipziger Paulinerkirche</i>	202
		<i>Die Erziehung der Gotteskinder – Das Retabel der Erfurter Paulskirche</i>	215

ZUSAMMENFASSUNG	233	ANHANG I.	241
KATALOG	236	ANHANG II	243
Kat. Nr. 1:		ANMERKUNGEN	244
Retabel der Stendaler Marienkirche	236	REGISTER	280
Kat. Nr. 2:		BILDNACHWEIS	292
Retabel der Erfurter Reglerkirche	237		
Kat. Nr. 3:			
Retabel der Leipziger Paulinerkirche	238		
Kat. Nr. 4:			
Retabel der Erfurter Paulskirche	239		

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Juli 2014 an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientalwissenschaften der Universität Leipzig als Dissertation eingereicht und am 18. Dezember des gleichen Jahres verteidigt. Für die Drucklegung habe ich den Text überarbeitet und teils um neue Literatur ergänzt. Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Frank Zöllner. Er hat in seinen Lehrveranstaltungen mein Interesse an einer methodisch breiten Untersuchung von Kunstwerken geweckt und meine Promotion stets mit Rat und Tat bestmöglich gefördert. Dankbar erinnere ich mich außerdem an ein Gespräch mit Prof. Dr. Michaela Marek, in dem sie mich dazu ermunterte, nach meiner Magisterarbeit zum Leipziger Pauliner-Retabel von diesem Punkt aus forschend weiterzugehen.

Ein dreijähriges Stipendium des Freistaates Sachsen ermöglichte mir in großzügiger Weise einen Forschungsaufenthalt am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. Dort danke ich allen Mitarbeitern, besonders aber Prof. Dr. Iris Lauterbach, die mich sehr offenherzig in das wissenschaftliche Institutsleben eingeführt hat und vielfältig unterstützte, sowie Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, der das Zweitgutachten übernahm.

Bei den Verantwortlichen der Kunstsammlung und der Gemeinden, deren Altarretabel ich untersucht habe, stießen meine Bemühungen auf reges Interesse. Dankbar für ihre Bereitschaft, mir die Kunstwerke zugänglich zu machen, bin ich Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen und Cornelia Junge von der Kustodie der Universität Leipzig, Johannes Haak und Johannes Staemmler als früheren Pfarrern der evangelischen Reglergemeinde und Predigergemeinde in Erfurt, Joachim Kähler als Pfarrer der evangelischen Stadtgemeinde in Stendal sowie Claudia Bergmann als ehemaliger Pfarrerin der Eisleber Andreaskirche. In den Dank schließe ich die Ehrenamtlichen ein, die mich vor Ort betreuten.

In allen konsultierten Archiven und Sammlungen fand ich hilfsbereite Ansprechpartner. Stellvertretend für viele nenne ich Dr. Michael Matscha, Bistumsarchiv Erfurt. Ihm verdanke ich auch eine überaus verlässliche Korrektur meiner Transkription der Einträge zu Linhart Koenbergk aus den Rechnungen der Erfurter Marienkirche. Ferner gilt mein Dank Dr. Ursula Timann, Nürnberg, für ihren Hinweis auf die Greußener Chronik als »neuer« Quelle zu Koenbergk und Peter Heckert, Maintal, für seine Abschrift der betreffenden Passage.

Mein ausdrücklicher Dank gebührt allen Restauratoren, die sich für Gespräche Zeit nahmen oder schriftliche Auskünfte erteilten. Namentlich erwähnt seien Anette Bohrloch, See-

bergen, Arne Hüthel, Leipzig, Christel Matthes, Erfurt, Andreas Mieth, Berlin, Roland Möller (†), Dresden, Elke Müller, Halle, und Algis C. Wehrsig, Dresden.

Bereichernd für meine Recherchen waren Gespräche mit Prof. Dr. Robert Suckale, Berlin. Von seinen Publikationen zur fränkischen Tafelmalerei des späten Mittelalters habe ich stark profitiert. Dankbar bin ich ebenso für den Austausch mit Dr. Margaretha Boockmann, Budapest, Andreas Hornemann, Magdeburg, Dr. Thomas Lentes, Münster, Karl-Heinz Meißner (†), Riethnordhausen, Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München, und Prof. Dr. Andreas Tacke, Trier. Für die Einladung, Thesen meiner Arbeit in Vorträgen zur Diskussion zu stellen, danke ich Tim Erthel, Erfurt, Prof. Dr. Michael Höhle, Berlin, und Dr. Peter Knüvener, Zittau. Ein ganz herzliches Wort des Dankes schulde ich Dr. Iris Ritschel, Leipzig, und Gerhard Walter, Leipzig. Beide haben große Teile meines Textes Korrektur gelesen und sehr hilfreich kommentiert.

Ich schätze mich glücklich, die Studie in der Reihe »Neue Forschungen zur deutschen Kunst« publizieren zu dürfen. Dafür spreche ich dem Deutschen Verein für Kunstwissenschaft und insbesondere Prof. Dr. Wolfgang Augustyn und Dr. Uwe Gast als Herausgebern meinen aufrichtigen Dank aus. Durch beider redaktionelle Erfahrung hat das Buch viel gewonnen. Dass es in dieser Ausstattung vorliegt, war nur durch die Druckkostenzuschüsse des Förderungsfonds Wissenschaft der VG Wort, der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Kustodie der Universität Leipzig möglich. Gegenüber den Geldgebern empfinde ich tiefe Dankbarkeit. Die professionelle Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verlag für Kunstwissenschaft war mir eine Freude. Im Dank nicht zu vergessen sind alle Institutionen und Fotografen, die mir Aufnahmen für den Druck bereitstellten.

Schließlich danke ich meinen Freunden und meiner Familie für ihre Begleitung. Vor allem Martin Gröger, Claudia Sommer und Friedemann Sommer waren mir wichtige Bezugspersonen. Am meisten aber danke ich meinen Eltern Margarete und Michael Sommer für ihren immer bedingungslosen Zuspruch. Ihnen sei dieses Buch gewidmet. Ich stelle es unter einen Gedanken des Apostels Paulus, der mich in meinem Forschen geleitet hat und auch meinen Lesern als Richtschnur im Umgang mit der Studie dienen möge: *Omnia autem probate, quod bonum est, tenete. – Alles aber prüft, und was gut ist, behaltet.* (1 Thess 5,21)

München, im März 2018
BENJAMIN SOMMER

Allgemeine Abkürzungen

Für bibliografische Angaben vgl. auch die Auflösungen der Kürzel im Quellen- und Literaturverzeichnis.

Im Folgenden nicht aufgeführte, dennoch verwendete allgemeine Abkürzungen entsprechen denen des Abkürzungsverzeichnisses im Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, München 2003, S. XVII–XXI.

betr.: betreffend
Blz.: Blatzzählung
FS: Festschrift

Inv. Nr.: Inventarnummer
J.: Jahr
Kat. Ausst.: Ausstellungskatalog
Kat. Nr.: Katalognummer
o. Sign.: ohne Signatur
par. und Parallelüberlieferung
(in den übrigen Evangelien)
r: recto
S.: Seite
v: verso

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Quellen

AG (Archiv des Evangelisch-Lutherischen Pfarramtes Greußen):

o. Sign. I – Christoph Friedrich HA FERUNG, Chronik der Stadt Greußen, 1722

AHL (Archiv der Hansestadt Lübeck):

7.2_1454.06.08, van Calven – Testament Cord van Calven (Curd von Kalve), 1454

ALDASA (Archiv des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle):

RE 379 – Konrad RIEMANN / Georg BRINZ / Ingrid KÄPPLER / Gabriele GEORGI, Dokumentation zur Restaurierung des Hochaltarretabels der St. Marienkirche in Stendal, 1964–1970

RE 686 – Andreas MIETH, Eisleben, Stadtkirche St. Andreas. Flügelaltar, Ende 15. Jh. Restauratorisches Gutachten, 1999

RE 5289 – Elke MÜLLER / Gabriele GEORGI, Restaurierungsdokumentation Hochaltar Marienkirche Stendal, bearbeitet im August 2003

RE 8905 – Andreas MIETH / Martina RUNGE, Lutherstadt Eisleben, Ev. Kirche St. Andreas. Hochaltar, Ende 15. Jh. Marienaltar, Doppelflügelretabel mit Predella. Dokumentation der Restaurierung 2009–2010

o. Sign. I – Ortsakte St. Marien Stendal, 1894–1933

o. Sign. II – Ortsakte St. Marien Stendal, 1939ff.

ALDS (Archiv des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen, Dresden):

Dok.-Slg. 317 – Ulrike SOMMER / Manfred EISBEIN, Restaurierungsbericht Auferstehungsrelief des Paulineraltars und Materialien zur Fassung der neuen Rückwände der Mittelschrein- und Predellenreliefs, 1993

Dok.-Slg. 320 – Annegret MICHEL, Restaurierungsbericht Paulusfigur des Paulineraltars, April 1991–Oktober 1992. Mit einem Bericht von André WAGENFÜHR über die mikroskopische Holzartenbestimmung verschiedener Proben des Paulus-Retabels im Wissenschaftlich-Technischen Zentrum der Holzverarbeitenden Industrie Dresden

Dok.-Slg. 321 – Manfred EISBEIN / Katrin MAUERSBERGER, Restaurierungsbericht Paulineraltar: Paulusmartyrium mit Rückseite und Paulus als Lehrer und Richter mit Rückseite, Relief der Bekehrung des Paulus, 1993

Dok.-Slg. 907 – Arne HÜTHEL, Die Restaurierung des Paulusaltars aus der ehemaligen Universitätskirche zu

Leipzig. Restaurierungsbericht und Bilddokumentation, 1983–1993

Dok.-Slg. 1201 – Arne MAI / M. SCHULZ / Peter VOHLAND, Restaurierungsbericht Relief mit Tempelgang Marias des Paulineraltars, 1993

Dok.-Slg. 1203 – Peter VOHLAND / Hans LINDAUER, Restaurierungsbericht Marienkrönungsrelief des Paulineraltars, 1993

o. Sign. I – Ortsakte Leipzig, Augustusplatz, Universitätskirche

AM (Archiv der Mariengemeinde Stendal, Depositum im Archiv des Kirchlichen Verwaltungsamtes Stendal):

347 – Rechnung der St. Marienkirche, 1714

451 – Rechnung der St. Marienkirche, 1870

574 – Kirchgebäude St. Marien, 1882–1890

584 – Bauanträge St. Marien, ab 1857

859 – Bausachen, 1965

860 – Bausachen, 1966

861 – Bausachen, 1967

AP (Archiv der Predigergemeinde Erfurt):

6 – Akten betr. die Sammlungen zur Wiederherstellung der Kirche und der kirchlichen Gebäude nach dem großen Brande, 1736–1738

7 – Rechnungen über die Wiederherstellungsarbeiten nach dem großen Brande an kirchlichen Gebäuden, 1736–1738

8 – Rechnungen betr. Reparaturkosten der Predigerkirche, 1881–1886

11 – Bau- und Malersachen in der Predigerkirche, 2 Bde., 1840 u. 1880

70/2 – Bau Kirche, 1945–1965

71/10 – Predigerkirche, Kunst

184 – Rechnung der Predigerkirche, 1609–1615

185 – Rechnung der Predigerkirche, 1615–1617

192 – Rechnung der Predigerkirche, 1652–1659

193 – Rechnung der Predigerkirche, 1660–1666

194 – Rechnung der Predigerkirche, 1676

206 – Rechnung der Predigerkirche, 1690

231 – Rechnung der Predigerkirche, 1731

240 – Rechnung der Predigerkirche, 1741

250 – Rechnung der Predigerkirche, 1750

291 – Rechnung der Predigerkirche, 1808

659 – Johann FRIESE, Stiftungsbuch der Predigerkirche, 1697

679 C – Protokollbuch des Gemeindegemeinderates, 1908–1926

679 D – Protokollbuch des Gemeindegemeinderates, 1926–1955

AR (Archiv der Reglergemeinde Erfurt):

- 24/6 – Chronikmaterial Reglerkirche, 1901–1910
24/12 – Regler-Chronik, 1663–1884
24/18 – August RIETH, Die Reglerkirche im 20. Jh., 1961
67/48 – Belege zur Rechnung der Reglerkirche, 1851
67/57 – Belege zur Rechnung der Reglerkirche, 1860
67/62 – Belege zur Rechnung der Reglerkirche, 1866
67/70 – Belege zur Rechnung der Reglerkirche, 1875
67/83 – Belege zur Rechnung der Reglerkirche, 1888
67/104 – Belege zur Rechnung der Reglerkirche, 1907/08
67/108 – Belege zur Rechnung der Reglerkirche, 1911/12
67/263, Bd. 40 – Rechnung der Reglerkirche, 1672/73
67/263, Bd. 50 – Rechnung der Reglerkirche, 1687/88 und
1697/98
67/263, Bd. 51 – Rechnung der Reglerkirche, 1688/89 und
1698/99
67/263, Bd. 52 – Rechnung der Reglerkirche, 1689/90 und
1699/1700
67/263, Bd. 55 – Rechnung der Reglerkirche, 1696/97
67/263, Bd. 94 – Rechnung der Reglerkirche, 1749/50
67/401 – Rechnung der Reglerkirche, 1860
67/406 – Rechnung der Reglerkirche, 1866
67/415 – Rechnung der Reglerkirche, 1875
67/428 – Rechnung der Reglerkirche, 1888
67/447 – Rechnung der Reglerkirche, 1907/08
67/451 – Rechnung der Reglerkirche, 1911/12
67/479, Bd. 2 – Rechnung der Reglerkirche, 1943
67/480 – Rechnung der Reglerkirche, 1944
67/482 – Rechnung der Reglerkirche, 1947
67/483 – Rechnung der Reglerkirche, 1948
67/484 – Rechnung der Reglerkirche, 1949
70/1 bis 70/3 – Acta betreffend die Kirchen- und Pfarr-
gebäude der evangelischen Regler-Gemeinde zu Erfurt,
Vol. I bis III, 1843–1870
71/Altreg. A – Reglerkirche, bis 1989
71/6 – Kostenaufstellung des inneren Ausbaus [der Regler-
kirche] zum kirchlichen Gebrauch, 1856
71/11 – Hieronymus LEOBERGK, Registrum der Kirchen Re-
gularium in Erfurt darinnen zu befinden wohin die zu
dem kirchen bau eingenommene gelder, wiederumb sindt
ahngewendet worden, 1599–1605
71/21 – Renovierung der Reglerkirche, 1957–1976
o. Sign. I – Typografisches Transkript zu AR, 71/11

ATLDA (Archiv des Thüringischen Landesamtes für Denk-
malpflege und Archäologie, Erfurt):

- o. Sign. I – Ortsakte Reglerkirche Erfurt, ab 1951
o. Sign. II – Dokumentation zur Restaurierung des Erfurter
Regleraltars, 3 Ordner mit Musterzeichnungen, Fotos und
der »Primärdokumentation«, 1970–1978
o. Sign. III – Christel MATTHES / Annette BOHRLOCH, Regler-
kirche in Erfurt, Regleraltar, Wartungsbericht, 2005

- o. Sign. IV – Jürgen KÖNIG, Gutachten zur dendrochronolo-
gischen Untersuchung der Predella des Regleraltars,
2008
o. Sign. V – Ortsakte Predigerkirche, 1894–1929
o. Sign. VI – Ernst HAETGE, Inventarisierungsunterlagen zur
Predigerkirche, 1927
o. Sign. VII – Akte Erfurt ev. Predigerkirche Ausstattung,
Kunstgut Bd. 1
o. Sign. VIII – Roland MÖLLER, Restaurierungsbericht
Flügelaltar der Reglerkirche zu Erfurt, 22.02.1977, in der
Ortsakte Reglerkirche (o. Sign. I)

BA (Bistumsarchiv Erfurt):

- Geistliches Gericht Erfurt, Älterer Bestand, VIc 4 – Inventar
des Reglerstifts, 1539
Erfurt, St. Marien, Stift, II D 2 – Rechnungen des Amtes
Fabrica, 1493/94–1504/05

BLDS (Bildsammlung des Landesamtes für Denkmalpflege
Sachsen, Dresden):

- o. Sign. I – Aufnahmen aller Skulpturen und Gemälde des
Retabels der Leipziger Paulskirche in demontiertem
Zustand während des Zweiten Weltkrieges, Fotograf
[Erich] Kirsten, 1943

BnF (Bibliothèque nationale de France, Paris, Département
Manuscripts occidentaux):

- ms. lat. 11100 – Johannes WISSE, Zinsregister des Erfurter
Reglerstifts, 1493

BTLDA (Bildstelle des Thüringischen Landesamtes für
Denkmalpflege und Archäologie, Erfurt)

- Thüringenindex 275–276 – Erfurt Predigerkirche, Hochaltar
Thüringenindex 282–286 – Erfurt Reglerkirche, Regleraltar

LASA (Landesarchiv Sachsen-Anhalt), Standort Magde-
burg:

- C 35 HBA Stendal, Nr. 7 – Luftschutz für Kunstwerke,
1942–1946
Cop. Nr. 427i – Handelsbuch des Magistrats zu Eisleben,
1460–1554
U 15 V, Nr. 8 – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr.,
1415
U 15 V, Nr. 11b – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr.,
1425
U 15 V, Nr. 17 – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr., 1453
U 15 V, Nr. 23 – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr., 1465
U 15 V, Nr. 24 – Urkunde das Erfurter Peterskloster betr.,
1467
U 15 V, Nr. 25 – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr., 1469
U 15 V, Nr. 26a – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr.,
1475

U 15 V, Nr. 32 – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr., 1366

LASA (Landesarchiv Sachsen-Anhalt), Standort Wernigerode:

A 37b I, II, XVIII, Nr. 3b – Acta des Magistrats zu Erfurt, betr. das Reglerkloster, 1462–1633

A 37b I, II, XVIII, Nr. 3d – Acta des Magistrats zu Erfurt, betr. das Barfüßer- und das Predigerkloster 1479–1655

A 37b I, II, XVIII, Nr. 5 – Acta Miscellanea betr. des Predigerklosters zu Erfurth, 1522–1618

A 47 II, XII E, Nr. 4 – Acta über die Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude der Prediger Gemeinde in Erfurth insbesondere über die Reparaturen an denselben, 1805–1807

SGML (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig):

Inv. Nr. F 7783/2005 – Fotografie des neogotischen Retabels der Leipziger Paulinerkirche, Hermann Walter, um 1897/99

Inv. Nr. F IV_a_15 – Fotografie der Paulusskulptur im Retabel der Leipziger Paulinerkirche, Heinrich Loew, um 1960

SMB-ZA (Staatliche Museen zu Berlin, Zentralarchiv):

I/KFM 35 – Konservierung und Restaurierung von Kunstdenkmälern, die nicht zum Bereich der Museen gehören

StAEF (Stadtarchiv Erfurt):

0-0/B V, 6 – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr., 1392

0-1/4, 31 – Urkunde die Erfurter Paulskirche betr., 26.03.1493

0-1/7A, 55 – Urkunde das Kollegium zur Himmelspforte betr., 1476

0-1/7A, 56 – Urkunde das Kollegium zur Himmelspforte betr., 1480

0-1/13, 148a – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr., 1500

0-1/16, 41 – Urkunde das Erfurter Reglerstift betr., 1497

1-1/8A a, 110, Bl. 5v–12r – Handwerksordnung der Erfurter Maler und Schilderer von 1417 mit späteren Zusätzen

1-1/10B 7-7a – Acta betr. die Herstellung der als Gefangenenepot benutzten Reglerkirche durch eine Collecte, 1814–1822

1-1/10B 13-46, Bd. 1 – Matrikel der Universität Erfurt, Bd. 1, 1392–1497

1-1/21, 10,1 – Liber ordinacionum, 1483–1501

1-1/23a, Bd. 4 – Erfurter Verrechtsbuch, 1511

2-120/4 – Chronologische Zusammenstellung aller Raths-Transitus von 1212–1637

4/940-8 – Kirchenrechnungen der Erfurter Bartholomäuskirche, 1439–1473

5/100-31 – Zacharias HOGEL, Der Chronicken von der Stadt Erfurt drittes Buch. Von der Evangelischen Reformation an biß auf das Jahr 1600 und den Mayntzsch. Streitigkei-

ten mit der Stadt Erfurt

5/101-1 – Nachrichten die Predigergemeinde betreffend, 1229–1720, geschrieben 1722

5/124-16 – Eva-Maria ABEL, Kirchliche Werkstätten für Restaurierung Erfurt, 1999

6-0/1 P4b, 31 – 1 Foto von Eduard Bissinger, Erfurt, vom Hauptaltarretabel der Erfurter Predigerkirche, um 1910

6-0/1 P4b, 57 – 1 Foto vom Hauptaltarretabel der Erfurter Predigerkirche, undatiert, jedoch nicht nach 1922

6-0/1 P4b, 132–141 – 10 Fotos von Franz Stoedtner, Berlin, vom Hauptaltarretabel der Erfurter Predigerkirche, 1907

6-0/1 P4c, 25–27, 31f. – 5 Fotos von Franz Stoedtner, Berlin, vom Hauptaltarretabel der Erfurter Predigerkirche, 1907

6-0/1 R2b, 3 – 1 Foto von Friedrich Kuntze, Erfurt, vom Hauptaltarretabel der Erfurter Reglerkirche, 1866 (?)

6-0/1 R2b, 20 und 21 – 2 Fotos von Eduard Bissinger, Erfurt, vom Predellenbild des Reglerkirchenretabels, um 1910

StASDL (Stadtarchiv Stendal):

o. Sign. I – Album des Stendaler Fotografen [Wilhelm] Lohse, um 1904

UAL (Universitätsarchiv Leipzig):

RA 274, I – Acta Baulichkeiten an der Pauliner-Kirche betr., 1835–1890

Rep. II/III/B/I 75 – Acta die Anwendung der Pauliner-Kirche zu einem französischen Lazareth und deren Wiederherstellung f.w.d.a. betr., ergangen bei E. Löbl. Universität Leipzig 1813

Rep. II/III/B/I 86 – Kirchensachen, 1760–1836

Rep. II/III/B/I 89 – Acta den Umbau der Paulinerkirche betr., ergangen vor der Universität Leipzig 1897

Rep. II/III/B/I 90 – Acta die Wiederherstellung der Gemälde in der Paulinerkirche betr., ergangen von der Universität Leipzig 1898

Rep. II/III/B/I 91 – Akten der Universität Leipzig betr. Wiederherstellung des alten Altars in der Paulinerkirche, ergangen 1909

UBEF (Universitätsbibliothek Erfurt, Sondersammlungen):

Nachlass Adolf Rhein, B9 – Adolf RHEIN, Verzeichnis der Inkunabel-Einbände der Erfurter Stadtbücherei, Herbst 1924 (Depositum der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt)

I. 185 – Liber quarti scripti S[anct]i Tho[ma]e de Aq[ui]no, Mainz: Peter Schöffler, 13. IV. 1469 (mit handschriftlichem Besitzvermerk von Johannes Wisse von 1470)

ULK (Universität Leipzig, Kustodie):

o. Sign. I – Felix BECKER, Inventar des Kunstbesitzes der Universität Leipzig, 1913

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

QUELLENWERKE

- BEKMANN 1753 – Johann Christoph BEKMANN, Historische Beschreibung der Chur und Mark Brandenburg nach ihrem Ursprung, Einwohnern, Natürlichen Beschaffenheit [...] ergänzt, fortgesetzt und hrsg. von Bernhard Ludwig BEKMANN, Bd. 2, Berlin 1753
- BERTHOLD 1492 – Bruder BERTHOLD, Das andechtig zitglögglyn des lebens vnd lide[n]s christi nach den xxiiii stunden vßgeteilt, Basel 1492, vgl. <http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/berthold1492> (09.05.2014)
- BREVIARIUM FRATRUM PRAEDICATORUM 1483 – Breuiarium s[ecundu]m ordinem sancti Dominici. Magna cu[m] diligentia reuisum et in fideli studio emendatum, Venedig: Nicholaus de Fra[n]ckfordia, 1483, vgl. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00048785-9> (24.07.2012)
- BUSA 1980 – Roberto BUSA (Hrsg.), S. Thomae Aquinatis opera omnia, ut sunt in indice thomistico additis 61 scriptis ex aliis mediae aevi auctoribus, 7 Bde., Stuttgart-Bad Cannstatt 1980
- DENIFLE 1885 – Heinrich DENIFLE, Die Constitutionen des Prediger-Ordens vom Jahre 1228, in: Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters 1, 1885, S. 165–227
- DENZINGER/HÜNERMANN 1991 – Heinrich DENZINGER (Begr.), Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, verb., erw., ins Dt. übertr. und unter Mitarb. von Helmut HOPING hrsg. von Peter HÜNERMANN, Freiburg/Basel u.a. ³⁷1991
- DThA – Die Deutsche Thomas-Ausgabe. Vollständige, ungekürzte deutsch-lateinische Ausgabe der Summa Theologica, übers. von Dominikanern und Benediktinern Deutschlands und Österreichs, hrsg. vom katholischen Akademikerverband u.a., 36 + 2 Bde., Salzburg u.a. 1933ff.
- FÖRSTEMANN 1894 – Joseph FÖRSTEMANN (Hrsg.), Urkundenbuch der Stadt Leipzig, Bd. 3 (Codex diplomaticus Saxoniae Regiae II 10), Leipzig 1894
- GRUBE 1886 – Karl GRUBE (Bearb.), Des Augustinerpropstes Johannes Busch Chronicon Windeshemense und Liber de reformatione monasteriorum, hrsg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 19), Halle 1886
- HARTUNG 1878 – Bernhard HARTUNG (Hrsg.), Die Häuserchronik der Stadt Erfurt, geschöpft aus den Archiven und der Magistralbibliothek, Acten und sonstigen authentischen Quellen, Bd. 2, Erfurt 1878
- HEYDENREICH 1635 – Tobias HEYDENREICH, Leipzigerische Chronicke / Und zum Theil Historische Beschreibung der fürnehmen / und weitberühmbten Stadt Leipzig [...], Leipzig 1635
- LA – Jacobus de Voragine, Legenda Aurea. Goldene Legende / Jacopo da Varazze, Legendae Sanctorum. Legenden der Heiligen. Einleitung, Edition, Übersetzung und Kommentar von Bruno W. HÄUPTLI (Fontes Christiani. Zweisprachige Neuausgabe christlicher Quellentexte aus Antertum und Mittelalter, Sonderband), 2 Bde., Freiburg/Basel/Wien 2014
- LAUBNER/URBAN 1989 – Horst LAUBNER / Wolfgang URBAN u.a. (Hrsg.), Die Himmlische Fundgrube, in: Johannes von Paltz, Werke, Bd. 3: Opuscula, hrsg. von Christoph BURGER, Albert CZOGALLA u.a. (Spätmittelalter und Reformation. Texte und Untersuchungen 4), Berlin/New York 1989, S. 155–284
- LEE 1978 – Marcus von Weida, Der Spiegel Hochloblicher Bruderschafft des Rosenkrantz Marie, hrsg. und mit einer Einleitung vers. von Anthony VAN DER LEE (Quellen und Forschungen zur Erbauungsliteratur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 3), Amsterdam 1978
- LEUPPI 1995 – Heidi LEUPPI (Hrsg.), Der Liber Ordinarius des Konrad von Mure. Die Gottesdienstordnung am Grossmünster in Zürich (Spicilegium Friburgense. Texte zur Geschichte des kirchlichen Lebens 37), Freiburg Schweiz 1995
- MISSALE FRATRUM PRAEDICATORUM 1484 – Missale s[ecundu]m ordinem fratrum predicatorum, Venedig: Nicholaus de Franckfordia, 1484, vgl. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00056674-8> (24.07.2012)
- MISSALE MOGUNTINUM 1482 – Missale Moguntinum, [Würzburg:] [Georg Reyser], nach 18. März 1482, vgl. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00032958-2> (24.07.2012)
- MONE 1841 – Franz Joseph MONE (Hrsg.), Altdeutsche Schauspiele (Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von der ältesten bis auf die neuere Zeit 21), Quedlinburg/Leipzig 1841
- MÜLLER/PARISIUS 1891 – Julius MÜLLER / Adolf PARISIUS (Hrsg.), Die Abschiede der in den Jahren 1540–1542 in der Altmark gehaltenen ersten General-Kirchen-Visitation mit Berücksichtigung der in den Jahren 1551, 1578–79 und 1600 gehaltenen Visitationen, Bd. 1, Heft 2 (Stadt Stendal), Magdeburg 1891

- PLENARIUM 1473 – In dem namen des herren amen. Hie vahet sich an ein plenari nach ordnung der heyligen cristenlichen kirchen, [Augsburg: Günther Zainer], 1473, vgl. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00032043-6> (09.06.2014)
- REICHE 1896 – Robert REICHE (Bearb.), Die Chronik Hartung Cammermeisters, hrsg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 35), Halle 1896
- REICHERT 1967 – Franz Rudolf REICHERT (Hrsg.), Die älteste deutsche Gesamtauslegung der Messe (Erstausgabe ca. 1480) (Corpus Catholicorum, Werke katholischer Schriftsteller im Zeitalter der Glaubensspaltung 29), Münster 1967
- RIEDEL 1858 – Adolph Friedrich RIEDEL (Hrsg.), Die Altmark (Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis I 15), Berlin 1858
- SCHEDEL 2004 – Hartmann SCHEDEL, Weltchronik. Kolorierte Gesamtausgabe von 1493. Einleitung und Kommentar von Stephan FÜSSEL, Augsburg 2004
- SCHNEIDER 1655 – Zacharias SCHNEIDER, Chronicon Lipsiense. Das ist: Gemeine Beschreibung / der Churfuerstlichen Saechsischen Gewerb- und Handels Stadt Leipzig [...], Leipzig 1655
- SPIEGEL 1476 – Hje vahet an ein spiegel menschlicher behaltnuß, Augsburg: Anton Sorg, 1476, vgl. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00031705-7> (09.05.2014)
- STEINFÜHRER 2003 – Hennig STEINFÜHRER, Die Leipziger Ratsbücher 1466–1500. Forschung und Edition (Quellen und Materialien zur Geschichte der Stadt Leipzig 1), 2 Bde., Leipzig 2003
- STERNICKEL 1829 – Friedrich Wilhelm STERNICKEL (Hrsg.), Chronik der Stadt Greußen, Sondershausen 1829
- THIELE 1900 – Richard THIELE (Bearb.), Konrad Stolle, Memoriale, thüringisch-erfurtische Chronik, hrsg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 39), Halle 1900
- VC – Ludolphus de Saxonia, Vita Jesu Christi e quatuor Evangeliiis et Scriptoribus orthodoxis concinnata [...] Studio et opera A.-C. BOLARD, L.-M. RIGOLLOT et J. B. CARNANDET, Paris/Rom 1865
- VERHEIJEN 1967 – Luc VERHEIJEN, La règle de Saint Augustin, Bd. 1: Tradition manuscrite, Paris 1967
- Vg. – Biblia sacra iuxta Vulgatam versionem, adiuvantibus Bonifatio FISCHER [...] recensuit et brevi apparatu instruxit Robertus WEBER, 2 Bde., Stuttgart 1975
- VOGEL [1696/97] – Johann Jacob VOGEL, Leipzigsches Chronicon. Das ist: Gruend- und ausfuehrliche Beschreibung der Churfürstl. Saechs. Welt-bekandten Handels-Stadt Leipzig, o. O. o. J [Leipzig 1696 oder 1697]
- WACKERNAGEL 1867 – Philipp WACKERNAGEL, Das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Mit Berücksichtigung der deutschen kirchlichen Liederdichtung im weiteren Sinne [...], Bd. 2, Leipzig 1867
- WEISSENBORN 1881 – Herrmann Johann Christian WEISSENBORN (Bearb.), Acten der Erfurter Universitaet, Theil 1: 1. Päpstliche Stiftungsbullen. 2. Statuten von 1447. 3. Allgemeine Studentenmatrikel, erste Hälfte (1392–1492), hrsg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 8), Halle 1881
- WINDISCH 1896 – Ernst WINDISCH, Mittheilungen aus den Akten über das Innere der Pauliner Kirche, Leipzig 1896
- ZARNCKE 1859 – Friedrich ZARNCKE (Hrsg.), Acta Rectorum Universitatis studii Lipsiensis inde ab anno MDXXIII usque ad annum MDLVIII auctoritate et auspiciis Joannis Pauli de Falkenstein [...], Leipzig 1859

LEXIKA/WÖRTERBÜCHER

- BRAUN 1993 – Joseph BRAUN, Liturgisches Handlexikon, München 1993 [Nachdruck der Ausgabe Regensburg 1924]
- CAPPELLI 2006 – Adriano CAPPELLI, Dizionario di abbreviature latine ed italiane, usate nelle carte e codici specialmente del medio-evo, riprodotte con oltre 14000 segni incisi, con l'aggiunta di uno studio sulla brachigrafia medioevale, un prontuario di sigle epigrafiche, l'antica numerazione romana ed arabica ed i segni indicanti monete, pesi, misure, etc., Milano 2006
- GEORGES 1998 – Karl Ernst GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 2 Bde., Darmstadt 1998 [Nachdruck der Ausgabe Hannover 1913/18]
- HRG – Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hrsg. von Albrecht CORDES, Hans-Peter HAFERKAMP u.a., bisher 3 Bde., Berlin 2008ff.
- KAHNT/KNORR 1987 – Helmut KAHNT / Bernd KNORR, Alte Maße, Münzen und Gewichte. Ein Lexikon, Mannheim/Wien/Zürich 1987
- LCI – Lexikon der christlichen Ikonographie, hrsg. von Engelbert KIRSCHBAUM und Wolfgang BRAUNFELS, 8 Bde., Freiburg i. Br. u.a. 1968–1976
- LDK – Lexikon der Kunst. Architektur, bildende Kunst, angewandte Kunst, Industrieformgestaltung, Kunsttheorie, begr. von Gerhard STRAUSS, hrsg. von Harald OLBRICH, Dieter DOLGNER u.a., 7 Bde., Leipzig 2004
- LMA – Lexikon des Mittelalters, 9 Bde., München u.a. 1980–1998 [Ausgabe München 2003]
- LThK – Lexikon für Theologie und Kirche, hrsg. von Walter KASPER, Konrad BAUMGARTNER u.a., 11 Bde., Freiburg i. Br. u.a. 1993–2001

- MARL – Marienlexikon, hrsg. von Remigius BÄUMER und Leo SCHEFFCZYK, 6 Bde., St. Ottilien 1988–1994
- NIERMEYER/VAN DE KIEFT/BURGERS 2002 – Jan Frederik NIERMEYER / Co van de Kieft / Johannes W. J. Burgers (Bearb.), *Mediae latinitatis lexicon minus. Lexique latin médiéval. Medieval Latin Dictionary. Mittellateinisches Wörterbuch*, 2 Bde., Darmstadt 2002
- OESTERLEY 1883 – Hermann OESTERLEY, *Historisch-geographisches Wörterbuch des deutschen Mittelalters*, Göttingen 1883
- MLK – Metzler Lexikon Kunstwissenschaft. Ideen, Methoden, Begriffe, hrsg. von Ulrich Pfisterer, Stuttgart/Weimar 2011
- RDK – Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, begr. von Otto Schmitt, hrsg. vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 10 Bde., Stuttgart u.a. 1937–2015
- RIETH/HUBER 2002 – Renate Rieth / Rudolf Huber (Red.), *Glossarium Artis*, Bd. 4: *Paramente der christlichen Kirchen. Systematisches Fachwörterbuch*, München 2002
- THIEME-BECKER – *Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart*, begr. von Ulrich Thieme und Felix Becker, hrsg. von Hans Vollmer, 37 Bde., Leipzig 1907–1950
- TRE – *Theologische Realenzyklopädie*, hrsg. von Gerhard Krause und Gerhard Müller, 36 Bde., Berlin/New York 1977–2004
- VL – *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, begr. von Wolfgang Stammler, fortgef. von Karl Langosch, hrsg. von Kurt Ruh u.a., 14 Bde., Berlin/New York 1978–2008
- REIHENWERKE UND EINZELPUBLIKATIONEN
- ACHT 1937 – Peter Acht, *Ein unbekanntes Kopialbuch des Allerheiligenspitals und späteren Reglerstifts zu Erfurt*, in: *Sachsen und Anhalt. Jahrbuch der Landesgeschichtlichen Forschungsstelle für die Provinz Sachsen und für Anhalt* 13, 1937, S. 90–116
- ADLER 1862 – Friedrich Adler, *Die Mark Brandenburg*, I. Stadt Brandenburg, II. Die Altmark (Mittelalterliche Backstein-Bauwerke des preußischen Staates 1), Berlin 1862
- ALBRECHT/ALBRECHT 1998 – Anna Elisabeth Albrecht / Stephan Albrecht, *Die mittelalterlichen Flügelaltäre der Hansestadt Wismar. Mit einem Beitrag von Antje Grewolls*, Kiel 1998
- ALBRECHT 2003 – Uwe Albrecht, *Auf den Spuren eines verlorenen Denkmälerensembles. Die spätgotische Chorausstattung der Lübecker Marienkirche*, in: *MORAHT-FROMM* 2003, S. 113–139
- ALBRECHT 2005a – Uwe Albrecht (Hrsg.), *Hansestadt Lübeck. St. Annen-Museum (Corpus der mittelalterlichen Holzsulptur und Tafelmalerei in Schleswig-Holstein 1)*, Kiel 2005
- ALBRECHT 2005b – Uwe Albrecht, *Zur Schreintypologie norddeutscher Hochaltarretabel*, in: *CARQUÉ/RÖCKELEIN* 2005, S. 305–330
- ALBRECHT 2008 – Uwe Albrecht, *Zur kunsthistorischen Stellung und Einordnung des Landkirchener Retabels*, in: *ALBRECHT/BÜNSCHE* 2008, S. 44–53
- ALBRECHT 2012 – Uwe Albrecht (Hrsg.), *Hansestadt Lübeck. Die Werke im Stadtgebiet (Corpus der mittelalterlichen Holzsulptur und Tafelmalerei in Schleswig-Holstein 2)*, Kiel 2012
- ALBRECHT 2017 – Uwe Albrecht, *Beobachtungen zur Rahmenkonstruktion und Mikroarchitektur des Barbara-Retabels*, in: *NÜRNBERGER/RÄSÄNEN/ALBRECHT* 2017, S. 139–149
- ALBRECHT/BÜNSCHE 2008 – Uwe Albrecht / Bernd Bünsche (Hrsg.), *Das Landkirchener Retabel im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Schloß Gottorf. Retabelkunst um 1400 in Norddeutschland, Akten des internationalen Kolloquiums am 4. und 5. Oktober 2002 in Schleswig, Schloß Gottorf, Kiel 2008*
- ALSCHNER 1969 – Christian Alschner, *Die Säkularisation der Klosterbibliotheken im albertinischen Sachsen (Mark Meißen, Leipzig und Pegau)*, Diss. Univ. Leipzig 1969, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-38932-01.05.2013>
- ANDRÉ 1938/39 – Gustav André, *Konrad Kuene und der Meister des Frankfurter Marienschlafaltars*, in: *Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft* 11/12, 1938/39, S. 159–280
- ANDRESON 2017 – Krista Andreson, *Der Marienzyklus des Kalanti-Retabels und das Problem der Lübeckischen Skulptur des frühen 15. Jahrhunderts*, in: *NÜRNBERGER/RÄSÄNEN/ALBRECHT* 2017, S. 111–123
- ANGENENDT 1997a – Arnold Angenendt, *Geschichte der Religiosität im Mittelalter*, Darmstadt 1997
- ANGENENDT 1997b – Arnold Angenendt, *Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart*, München 1997
- ANGENENDT 2004 – Arnold Angenendt, *Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 68)*, München 2004
- ASCHE/PERSCH 1970 – Karin Asche / Irene Persch, *Katalog der Kunstschatze der Karl-Marx-Universität Leipzig. Die Pauliner-Universitäts-Kirche*, Diplomarbeit Univ. Leipzig, Sektion Kulturwissenschaft und Germanistik 1970 [Typoskript]
- ASEMISSEN/SCHWEIKHART 1994 – Hermann Ulrich Asemissen / Gunter Schweikhart, *Malerei als Thema der Malerei (Acta humaniora. Schriften zur Kunstwissenschaft und Philosophie)*, Berlin 1994

- AUGUSTYN/SÖDING 2010a – Wolfgang AUGUSTYN / Ulrich SÖDING (Hrsg.), Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit: Wege der Aneignung – Formen der Überlieferung (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München 26), Passau 2010
- AUGUSTYN/SÖDING 2010b – Wolfgang AUGUSTYN / Ulrich SÖDING, Original – Kopie – Zitat. Versuch einer begrifflichen Annäherung, in: AUGUSTYN/SÖDING 2010a, S. 1–14
- BADSTÜBNER/KNÜVENER 2008 – Ernst BADSTÜBNER / Peter KNÜVENER u.a. (Hrsg.), Die Kunst des Mittelalters in der Mark Brandenburg. Tradition – Transformation – Innovation, Berlin 2008
- BADSTÜBNER 2011 – Ernst BADSTÜBNER, Der Hochaltar der Stendaler Marienkirche als Spiegel mitteleuropäischer Kunstströmungen in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, in: FAJT/FRANZEN/KNÜVENER 2011, S. 362–372
- BADSTÜBNER 2016 – Ernst BADSTÜBNER, Der Erfurter Regleraltar – Überlegungen zu den Tafelbildern der ersten Wandlung, in: Jahrbuch für Erfurter Geschichte 11, 2016, S. 63–87
- BÄHR 1995 – Ingeborg BÄHR, Zur Entwicklung des Altarretabels und seiner Bekrönungen vor 1475, in: Städel-Jahrbuch 15, 1995, S. 85–120
- BÄRWINKEL 1885 – Richard BÄRWINKEL, Restauration der Regler Kirche in Erfurt und Geschichte ihrer Gemeinde in den letzten 25 Jahren seit der Restauration der Kirche. FS zum 25jährigen Jubiläum der Restauration und zum 750jährigen Jubiläum des Bestehens der Regler Kirche, Erfurt 1885
- BAUMGÄRTEL-FLEISCHMANN 1968 – Renate BAUMGÄRTEL-FLEISCHMANN, Bamberger Plastik von 1470–1520, in: Bericht des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg 104, 1968, S. 5–354
- BAUMHAUER 1972 – Hermann BAUMHAUER, Der Herlin-Altar zu Bopfingen und seine Stadtkirche, Stuttgart/Aalen 1972
- BAXANDALL 1987 – Michael BAXANDALL, Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 1987
- BAXANDALL 2004 – Michael BAXANDALL, Die Kunst der Bildschnitzer. Tilman Riemenschneider, Veit Stoß und ihre Zeitgenossen, München 2004
- BECKER/BRÜCKNER 1929 – Karl BECKER / Margarete BRÜCKNER u.a. (Bearb.), Die Stadt Erfurt: Dom, Severikirche, Peterskloster, Zitadelle (Die Kunstdenkmale der Provinz Sachsen 1), Burg bei Magdeburg 1929
- BEHLING 1950 – Lottlisa BEHLING, Die Passionstafeln vom Hochaltar der Predigerkirche zu Erfurt, in: Zeitschrift für Kunst 4, 1950, S. 188–204
- BEHLING 1964 – Lottlisa BEHLING, Die Pflanzenwelt der mittelalterlichen Kathedralen, Köln/Graz 1964
- BEHRENDTS 1992 – Rainer BEHRENDTS, Aus den Sammlungen der Universität, in: Mitteilungen und Berichte für die Angehörigen und Freunde der Universität Leipzig 7, 1992, S. 32f.
- BELTING 2008 – Hans BELTING, Das Werk im Kontext, in: BELTING/DILLY 2008, S. 229–246
- BELTING/DILLY 2008 – Hans BELTING / Heinrich DILLY u.a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008
- BENKER 2004 – Maximilian BENKER, Ulm in Nürnberg. Simon Lainberger und die Bildschnitzer für Michael Wolgemut, Weimar 2004
- BENL 2008 – Rudolf BENL, Bestandsaufnahme der politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Rahmenbedingungen in Erfurt um 1500, in: Tradieren, Vermitteln, Anwenden. Zum Umgang mit Wissensbeständen in spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Städten, hrsg. von Jörg ROGGE (Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften 6), Berlin 2008, S. 45–60
- BENL 2009 – Rudolf BENL, Erfurt um 1500, in: GATZ/BECKER 2009, S. 161–163
- BETZ 1955 – Gerhard BETZ, Der Nürnberger Maler Michael Wolgemut (1434–1519) und seine Werkstatt. Ein Beitrag zur Geschichte der spätgotischen Malerei in Franken, Diss. Univ. Freiburg i. Br. 1955 [Typoskript]
- BIER 1961 – Justus BIER, Hans Gottwalt of Lohr, a Pupil of Tilman Riemenschneider at Saalfeld, in: De artibus opuscula XL, essays in honor of Erwin Panofsky, Bd. 1, hrsg. von Millard MEISS, New York 1966, S. 1–12
- BIEREYE 1923 – Johannes BIEREYE, Die Predigerkirche in Erfurt unter besonderer Berücksichtigung der bei den jüngsten Umbauten zu Tage geförderten Funde, in: Thüringer Monatsblätter 31, 1923, S. 2–4, 10–13
- BIEREYE 1928 – Wilhelm BIEREYE, Die von der Sachsen, in: Erfurter Genealogischer Abend. Wissenschaftliche Abhandlungen 1, 1928, S. 75–96
- BLISNIEWSKI 2007 – Thomas BLISNIEWSKI, Zur Deutung von Katzen bei Christgeburtsszenen um 1500, in: Eine seltsame Gefährtin. Katzen, Religion, Theologie und Theologie, hrsg. von Rainer KAMPLING (Apeliotes. Studien zur Kulturgeschichte und Theologie 1), Frankfurt a. M. 2007, S. 207–219
- BLUME 2000 – Dieter BLUME, Regenten des Himmels. Astrologische Bilder in Mittelalter und Renaissance (Studien aus dem Warburg-Haus 3), Berlin 2000
- BODE 1885 – Wilhelm BODE, Geschichte der Deutschen Plastik (Geschichte der Deutschen Kunst 2), Berlin 1885
- BODECHTEL/WERNER 2008 – Steffi BODECHTEL / Winfried WERNER u.a. (Red.), Der Zwickauer Wolgemut-Altar. Beiträge zu Geschichte, Ikonographie, Autorschaft und

- Restaurierung (Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen 11), Görlitz/Zittau 2008
- BÖNING 2008 – Monika BÖNING, Eine Glasmalereistiftung des Kurfürsten Friedrich II. aus dem Jahre 1467 in der Johanniskirche zu Werben, in: BADSTÜBNER/KNÜVENER 2008, S. 306–317
- BONHAG 1994 – Angela BONHAG, Der ehemalige Hochaltar von St. Wolfgang bei Isen, Magisterarbeit Univ. München, Institut für Kunstgeschichte 1994 [Typoskript]
- BOOCKMANN 2013 – Margaretha BOOCKMANN, Schrift als Stigma. Hebräische und hebraisierende Inschriften auf Gemälden der Spätgotik (Schriften der Hochschule für jüdische Studien Heidelberg 16), Heidelberg 2013
- BORNSCHEIN 1996 – Falko BORNSCHEIN, Die Erhaltung und Wiederherstellung der Erfurter Domfenster vom Mittelalter bis zur Gegenwart, in: Falko BORNSCHEIN, Ulrike BRINKMANN und Ivo RAUCH, Erfurt, Köln, Oppenheim. Quellen und Studien zur Restaurierungsgeschichte mittelalterlicher Farbverglasungen (Corpus Vitrearum Medii Aevi. Deutschland-Studien 2), Berlin 1996, S. 23–99
- BORNSCHEIN 2006 – Falko BORNSCHEIN, Das Wandgemälde des hl. Christophorus im Dom zu Erfurt, in: Stadt und Geschichte. Zeitschrift für Erfurt 30, 2006, S. 18f.
- BORNSCHEIN 2011 – Falko BORNSCHEIN, Die heiligen Adolar und Eoban in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kunst am Erfurter Dom, in: Jahrbuch für Erfurter Geschichte 6, 2011, S. 33–130
- BRANDT 1933 – Otto BRANDT, Urkundliches über Maß und Gewicht in Sachsen, Dresden 1933
- BRAUN 1924a – Joseph BRAUN, Der christliche Altar in seiner geschichtlichen Entwicklung, 2 Bde., München 1924
- BRAUN 1924b – Joseph BRAUN, Die liturgischen Paramente in Gegenwart und Vergangenheit. Ein Handbuch der Paramentik, Freiburg i. Br. 1924
- BRAUN 1932 – Joseph BRAUN, Das christliche Altargerät in seinem Sein und in seiner Entwicklung, München 1932
- BREISIG 2011 – Eva Maria BREISIG, Die Vermittlung des neuen Stils. Zur Funktion von Druckgrafik und Zeichnung in der Zeit Niclaus Gerhaerts, in: KAT. AUSST. FRANKFURT/STRASSBURG 2011, S. 135–149
- BRINGEMEIER 1974 – Martha BRINGEMEIER, Priester- und Gelehrtenkleidung. Tunika, Sutane, Schaube, Talar. Ein Beitrag zu einer geistesgeschichtlichen Kostümforschung (Rheinisch-Westfälische Zeitschrift für Volkskunde, Beiheft 1), Münster 1974
- BROWE 1934 – Peter BROWE, Der Beichtunterricht im Mittelalter, in: Theologie und Glaube. Zeitschrift für den katholischen Klerus 26, 1934, S. 427–442
- BROWE 1938 – Peter BROWE, Die häufige Kommunion im Mittelalter, Münster 1938
- BROWE 2011 – Peter BROWE, Die Eucharistie im Mittelalter. Liturgiehistorische Forschung in kulturwissenschaftlicher Absicht, mit einer Einführung hrsg. von Hubertus LUTTERBACH und Thomas FLAMMER (Vergessene Theologen 1), Münster 2011
- BUCHNER 1950 – Ernst BUCHNER, Meister mit Notnamen und Monogrammisten. Rez. zu THIEME-BECKER, Bd. 37, in: Zeitschrift für Kunst 4, 1950, S. 308–322
- BÜSCHING 1819 – Johann Gustav BÜSCHING, Reise durch einige Münster und Kirchen des nördlichen Deutschlands im Spätjahr 1817, mit Kupfern und Holzschnitten, Leipzig 1819
- BUND 2003/04 – Konrad BUND, Gerhard van Wou, ein hantscher Glockengießer *par excellence*, in: Jahrbuch für Glockenkunde 15/16, 2003/04, S. 93–106
- BÜNZ 2015a – Enno BÜNZ, Alltägliche Frömmigkeit am Vorabend der Reformation. Einführende Bemerkungen, in: Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteldeutschland, hrsg. von Enno BÜNZ und Hartmut KÜHNE, wissenschaftlicher Begleitbd. zur Ausstellung »Umsonst ist der Tod«, Leipzig 2015, S. 15–40
- BÜNZ 2015b – Enno BÜNZ, Formen der Laienfrömmigkeit, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 498–520, 890–894
- BÜNZ 2015c – Enno BÜNZ, Kaufleute und Krämer, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 299–318, 850–855
- BÜNZ 2015d – Enno BÜNZ, Zuwanderung, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 281–285, 844f.
- BÜNZ 2015e – Enno BÜNZ, 1000 Jahre Leipzig – der lange Weg zur großen Stadtgeschichte, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 15–30, 791–793
- BÜNZ/JOHN 2015 – Enno BÜNZ (Hrsg.) / Uwe JOHN (Red.), Geschichte der Stadt Leipzig, Bd. 1: Von den Anfängen bis zur Reformation, Leipzig 2015
- CARQUÉ/RÖCKELEIN 2005 – Bernd CARQUÉ / Hedwig RÖCKELEIN (Hrsg.), Das Hochaltarretabel der St. Jacobi-Kirche in Göttingen (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 213 / Studien zur Germania Sacra 27), Göttingen 2005
- CHAPUIS 2004 – Julien CHAPUIS, Stefan Lochner. Image Making in Fifteenth-Century Cologne, Turnhout 2004
- CHÂTELET 1983 – Albert CHÂTELET, Ludolphe le Chartreux et l'iconographie religieuse de la fin du moyen-âge, in: Von der Macht der Bilder. Beiträge des C.I.H.A.-Kolloquiums »Kunst und Reformation«, hrsg. von Ernst ULLMANN, Leipzig 1983, S. 290–299
- CHÂTELET 1991 – Albert CHÂTELET, Die Kupferstiche Martin Schongauers, in: Der Hübsche Martin. Kupferstiche und Zeichnungen von Martin Schongauer (ca. 1450–1491), Katalog zur Ausstellung Colmar, Unterlinden Museum, Straßburg 1991, S. 239–425
- CHENU 2001 – Marie-Dominique CHENU, Thomas von Aquin, mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten (rowohlts monographien 50045), Reinbek bei Hamburg 2001

- CHEVALLEY 1995 – Denis A. CHEVALLEY, Der Dom zu Augsburg, mit Beiträgen von Heide WERNER-CLEMENTSCHISCH und Martin MANNEWITZ (Die Kunstdenkmäler von Bayern NF 1), München 1995
- CORLEY 1996 – Brigitte CORLEY, Conrad von Soest. Painter among Merchant Princes, London 1996
- CORLEY 2004 – Brigitte CORLEY, Conrad von Soest und die Hanse. Ein Beitrag zur Frage der Nachfolge, in: Malerei und Skulptur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit in Norddeutschland. Künstlerischer Austausch im Kulturraum zwischen Nordsee und Baltikum, hrsg. von Hartmut KROHM, Uwe ALBRECHT und Matthias WENIGER, Wiesbaden 2004, S. 115–124
- CRULL 1884 – Friedrich CRULL, Der Schrein des Hochaltars zu S. Jürgen in Wismar, in: Mecklenburgische Jahrbücher 49, 1884, S. 40–72
- DEGEN 1973 – Kurt DEGEN, Die Kunst im Mittelalter, in: Geschichte Thüringens, Bd. 2,2: Hohes und spätes Mittelalter, hrsg. von Hans PATZE und Walter SCHLESINGER (Mitteldeutsche Forschungen 48), Köln/Wien 1973, S. 250–305, 357–381
- DEHIO 1905 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. 1: Mitteldeutschland, Berlin 1905
- DEHIO 1912 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. 5: Nordwestdeutschland, Berlin 1912
- DEHIO 1914 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. 1: Mitteldeutschland, Berlin 1914
- DEHIO 1924 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. 1: Mitteldeutschland, Berlin 1924
- DEHIO 1928 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. 5: Nordwestdeutschland, Berlin 1928
- DEHIO 1965 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Die Bezirke Dresden, Karl-Marx-Stadt, Leipzig, bearb. von der Arbeitsstelle für Kunstgeschichte, Berlin 1965
- DEHIO 1974 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Der Bezirk Magdeburg, bearb. von der Abteilung Forschung des Instituts für Denkmalpflege, Berlin 1974
- DEHIO 1998 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen II, Regierungsbezirke Leipzig und Chemnitz, bearb. von Barbara BECHTER, Wiebke FASTENRATH und Heinrich MAGIRIUS, München/Berlin 1998
- DEHIO 2002 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt I, Regierungsbezirk Magdeburg, bearb. von Ute BEDNARZ, Folkhard CREMER u.a., München/Berlin 2002
- DEHIO 2003 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen, bearb. von Stephanie EISING, Franz JÄGER u.a., München/Berlin 2003
- DEHIO 2009 – Georg DEHIO, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Hamburg, Schleswig-Holstein, bearb. von Johannes HABICH, Christoph TIMM u.a., München/Berlin 2009
- DEITERS 2006 – Maria DEITERS, Kunst um 1400 in Magdeburg. Studien zur Rekonstruktion eines verlorenen Zentrums (Neue Forschungen zur deutschen Kunst 7), Berlin 2006
- DESEL 1994 – Jutta DESEL, »Vom Leiden Christi ader von dem schmerzlichen Mitleyden Marie«. Die vielfigurige Beweinung Christi im Kontext thüringischer Schnitzretabel der Spätgotik, Alfter 1994
- DEUTSCH 1963 – Wolfgang DEUTSCH, Die Konstanzer Bildschnitzer der Spätgotik und ihr Verhältnis zu Niklaus Gerhaert, Teil 1, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 81, 1963, S. 11–129
- DEUTSCH 1964 – Wolfgang DEUTSCH, Die Konstanzer Bildschnitzer der Spätgotik und ihr Verhältnis zu Niklaus Gerhaert, Teil 2, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 82, 1964, S. 1–113
- DEUTSCHLÄNDER 2012 – Gerrit DEUTSCHLÄNDER, Im Bunde mit der Hanse? Bündnisinteressen thüringischer Städte im Spätmittelalter, in: Zeitschrift für Thüringische Geschichte 66, 2012, S. 95–110
- DIETRICH 1997 – Irmtraud DIETRICH, Hans Multscher und die »Wurzacher Tafeln«, in: Schwäbische Heimat 48, 1997, S. 175–185
- DINZELBACHER 1999 – Peter DINZELBACHER, Die letzten Dinge. Himmel, Hölle, Fegefeuer im Mittelalter (Herder / Spektrum 4715), Freiburg/Basel/Wien 1999
- DOBSCHÜTZ 1928 – Ernst von DOBSCHÜTZ, Der Apostel Paulus, Bd. 2: Seine Stellung in der Kunst, Halle 1928
- DOBSCHÜTZ 1929 – Ernst von DOBSCHÜTZ, Die Bekehrung des Paulus, in: Repertorium für Kunstwissenschaft 50, 1929, S. 87–111
- DOERING [1906] – Oscar DOERING, Die Bildhauerkunst seit der Zeit des späten Mittelalters, in: DOERING/VOSS [1906], S. 37–52
- DOERING 1929 – Oscar DOERING, Nordhausen (Deutsche Kunstführer 30), Augsburg 1929
- DOERING/VOSS [1906] – Oscar DOERING / Georg Voss (Hrsg.), Meisterwerke der Kunst aus Sachsen und Thüringen: Gemälde, Skulpturen, Schnitzaltäre, Medaillen, Buchmalereien, Webereien, Edelschmiedekunst, Magdeburg o. J. [1906]
- DOLGNER 1965 – Dieter DOLGNER, Der Hochaltar der Stendaler Hauptpfarrkirche St. Marien, Diplomarbeit Univ. Leipzig, Fachbereich Kunstwissenschaft 1965 [Typskript]
- DOLGNER 1966 – Dieter DOLGNER, Neue Forschungsergeb-

- nisse über den Erfurter Bildschnitzer Linhart Koenbergk, in: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar* 13, 1966, S. 181–190
- DOLGNER 1990 – Dieter DOLGNER, Der Hochaltar der Stendaler Hauptpfarrkirche St. Marien. Seine Herkunft und seine Stellung im Territorium, in: *Die mittelalterliche Plastik in der Mark Brandenburg*, Protokollband des internationalen Kolloquiums vom 2. bis 4. März 1989 in den Staatlichen Museen zu Berlin, Bodemuseum, hrsg. von Lothar LAMBACHER und Frank Matthias KAMMEL, Berlin 1990, S. 141–146
- DOLGNER 1992 – Dieter DOLGNER, Stilkritische Betrachtungen zu den gemalten Tafeln des Hochaltars der Stendaler Marienkirche, in: *Wissenschaftliche Zeitschrift. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Geisteswissenschaftliche Reihe* 41/5, 1992, S. 48–56
- DOLLINGER 1998 – Philippe DOLLINGER, Die Hanse (Kröners Taschenausgabe 371), Stuttgart 1998
- DONATH 2015 – Matthias DONATH, Architektur und Bildhauerkunst, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 611–625, 912f.
- DRESCHER 1982 – Hans DRESCHER, Zu den bronzenen Grapen des 12.–16. Jahrhunderts aus Nordwestdeutschland, in: *Aus dem Alltag der mittelalterlichen Stadt*, Handbuch zur Sonderausstellung vom 5. Dezember 1982 bis 24. April 1983 im Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte (Focke-Museum), red. bearb. von Jürgen WITTSTOCK (Hefte des Focke Museums 62), Bremen 1982, S. 157–174
- DREWELLO/SIART/WORTMANN 2005 – Rainer DREWELLO / Olaf SIART / Martin WORTMANN, Das Triangel – Farbige Fassung der Skulpturen, in: *Forschungen zum Erfurter Dom*, Hauptbd., hrsg. von Johannes CRAMER, Manfred SCHULLER und Stefan WINGHART (Arbeitsheft des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege NF 20), Altenburg 2005, S. 190–197, 266f.
- DÜLBERG 2008 – Angelica DÜLBERG, Michael Wolgemut – Maler und Generalunternehmer, in: BODECHTEL/WERNER 2008, S. 25–30
- DUPEUX 2011 – Cécile DUPEUX, Nicolaus Gerhaerts Büsten am Strassburger Kanzleiportal. Geschichte und Rezeption vom 15. bis zum 20. Jahrhundert, in: KAT. AUSST. FRANKFURT/STRASSBURG 2011, S. 93–101
- EHRESMANN 1982 – Donald L. EHRESMANN, Some Observations on the Role of Liturgy in the Early Winged Altarpiece, in: *The Art Bulletin* 64, 1982, S. 359–369
- EINEM 1929 – Herbert von EINEM, Die Plastik der Lüneburger Goldenen Tafel, in: *Kunsthistorische Studien des Provinzial-Museums Hannover* 2, 1929, S. 3–87
- EISBEIN 2008 – Manfred EISBEIN, Zur originalen Konstruktion und zum heutigen Aufbau, in: BODECHTEL/WERNER 2008, S. 103–114
- ENDERS 2008 – Lieselott ENDERS, Die Altmark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft in der Frühneuzeit, Ende des 15. bis Anfang des 19. Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs 56), Berlin 2008
- ENDRES 1995 – Rudolf ENDRES, Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Erfurt und Nürnberg im Mittelalter, in: WEISS 1995, S. 471–481
- ESCHWEILER 1949 – Jakob ESCHWEILER, Das Konstanzer Chorgestühl, Friedrichshafen 1949
- FAJT/FRANZEN/KNÜVENER 2011 – Jiří FAJT / Wilfried FRANZEN / Peter KNÜVENER (Hrsg.), Die Altmark von 1300–1600. Eine Kulturregion im Spannungsfeld von Magdeburg, Lübeck und Berlin, Berlin 2011
- FANK 1949 – Pius Fank, Festrangbezeichnungen in mittelalterlichen Kalendarien, in: *Aus Archiv und Chronik. Blätter zur Seckauer Diözesangeschichte* 2, 1949, S. 39–43
- FINDEISEN 1986 – Peter FINDEISEN (Red.), Berichte zur Denkmalpflege 1945–1980, in: *Denkmale in Sachsen-Anhalt. Ihre Erhaltung und Pflege in den Bezirken Halle und Magdeburg*, hrsg. vom Institut für Denkmalpflege Arbeitsstelle Halle, Weimar 1986, S. 473–566
- FISCHEL 1934 – Lilli FISCHEL, Neues über den Meister des Erfurter Regleraltars, in: *Oberrheinische Kunst. Jahrbuch der oberrheinischen Museen* 6, 1934, S. 14–26
- FISCHER 1929 – Gerhard FISCHER, Aus zwei Jahrhunderten Leipziger Handelsgeschichte, 1470–1650 (Die kaufmännische Einwanderung und ihre Auswirkungen), Leipzig 1929
- FITZ 2003 – Eva FITZ, Die mittelalterlichen Glasmalereien im Halberstädter Dom (Corpus Vitrearum Medii Aevi Deutschland XVII), Berlin 2003
- FLECHSIG 1908 – Eduard FLECHSIG, Sächsische Bildnerei und Malerei vom 14. Jahrhundert bis zur Reformation, 1. Lieferung: Leipzig, Leipzig 1908
- FLOR 2007 – Ingrid FLOR, Glaube und Macht. Die mittelalterliche Bildsymbolik der trinitarischen Marienkrönung (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz 16), Graz 2007
- FLÜGEL 1987 – Katharina FLÜGEL, *Ecclesia reformanda*. Die deutsche Kirche vor der Reformation, in: *Geschichte und Gestalt. Stätten und Zeugnisse christlichen Wirkens. Civitas Dei. Von der Kaiserkirche bis zu den Ablaßthesen*, hrsg. von Gerhard BRENDLER, Katharina FLÜGEL und Gert WENDELBORN, Berlin 1987, S. 263–268
- FLÜGEL 1989 – Katharina FLÜGEL, Zwischen Kunst und Kunsthandwerk – Leipziger Künstler und Werkstätten im 15. und 16. Jahrhundert, in: »... die ganze Welt im Kleinen...«. Kunst und Kunstgeschichte in Leipzig, hrsg. von Ernst ULLMANN, Leipzig 1989, S. 41–52
- FLÜGEL 1994 – Katharina FLÜGEL, Der Paulus-Altar aus der

- ehemaligen Universitätskirche zu Leipzig, in: Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz 1, 1994, S. 10–12
- FRANZ 2003 – Adolph FRANZ, Die Messe im deutschen Mittelalter. Beiträge zur Geschichte der Liturgie und des religiösen Volkslebens, Bonn 2003 [Nachdruck der Ausgabe Freiburg i. Br. 1902]
- FRANZEN 2011 – Wilfried FRANZEN, Das Werbener Hochaltarretabel im Kontext von Neubau und Ausstattung der St. Johanniskirche, in: FAJT/FRANZEN/KNÜVENER 2011, S. 273–291
- FRIEDLAND 1995 – Klaus FRIEDLAND, Erfurt im Fernhandelsystem der Hanse, in: WEISS 1995, S. 433–438
- FRIEDLÄNDER [1906] – Max J. FRIEDLÄNDER, Die Tafelmalerei des 15. und 16. Jahrhunderts, in: DOERING/VOSS [1906], S. 3–18
- FRITZ 1997 – Johann Michael FRITZ (Hrsg.), Die bewahrende Kraft des Luthertums. Mittelalterliche Kunstwerke in evangelischen Kirchen, Regensburg 1997
- FÜSSEL 2006 – Marian FÜSSEL, Gelehrtenkultur als symbolische Praxis. Rang, Ritual und Konflikt an der Universität der Frühen Neuzeit (Symbolische Kommunikation in der Vormoderne), Darmstadt 2006
- GAENSCHALZ 1931 – Erich GAENSCHALZ, Die Nahrungsmittelpolitik der Stadt Erfurt bis zum Jahre 1664, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 47, 1931, S. 1–132
- GATZ/BECKER 2009 – Erwin GATZ / Rainald BECKER u.a. (Hrsg.), Atlas zur Kirche in Geschichte und Gegenwart. Heiliges Römisches Reich – Deutschsprachige Länder, Regensburg 2009
- GERSTENBERG 1928 – Kurt GERSTENBERG, Hans Multscher (Deutsche Meister), Leipzig 1928
- GEYSER 1858 – Gottlieb Wilhelm GEYSER, Geschichte der Malerei in Leipzig von frühester Zeit bis zu dem Jahre 1813, nebst alphabetischem Künstlerverzeichnis, Leipzig 1858
- GIESEN 1953 – Josef GIESEN, Zur Ikonographie des hl. Petrus Martyr in Deutschland, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 28, 1953, S. 67–73
- GLASER 1916 – Curt GLASER, Zwei Jahrhunderte deutscher Malerei. Von den Anfängen der deutschen Tafelmalerei im ausgehenden vierzehnten bis zu ihrer Blüte im beginnenden sechzehnten Jahrhundert, München 1916
- GLASER 1924 – Curt GLASER, Die altdeutsche Malerei, München 1924
- GLÄSER/HAMMEL-KIESOW/SCHFEITEL 1998 – Manfred GLÄSER / Rolf HAMMEL-KIESOW / Michael SCHFEITEL, Das Haupt der Hanse: Lübeck, in: Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos, Textband zur Hamburger Hanse-Ausstellung von 1989, hrsg. von Jörg BRACKER, Volker HENN und Rainer POSTEL, Lübeck ²1998, S. 248–268
- GÖTZE 1929 – Ludwig GÖTZE, Urkundliche Geschichte der Stadt Stendal, mit einer Ergänzung von Prof. Dr. KUPKA, Stendal ²1929
- GOULLET/PARISSE 2010 – Monique GOULLET / Michel PARISSE, Lehrbuch des mittelalterlichen Lateins: für Anfänger, Hamburg 2010
- GRETSCHEL 1828 – Carl Christian Carus GRETSCHEL, Leipzig und seine Umgebungen, Leipzig 1828
- GREVING 1907 – Joseph GREVING, Zum vorreformatorischen Beichtunterricht, in: FS Alois Knöpfler (Veröffentlichungen aus dem Kirchenhistorischen Seminar München III 1), München 1907, S. 46–81
- GRÖSSLER/BRINKMANN 1895 – Hermann GRÖSSLER / Adolf BRINKMANN, Der Mansfelder Seekreis (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 19), Halle 1895
- GROPP 1999 – David GROPP, Das Ulmer Chorgestühl und Jörg Syrlin der Ältere. Untersuchungen zu Architektur und Bildwerk (Neue Forschungen zur deutschen Kunst 4), Berlin 1999
- GROTEFEND 1984 – Hermann GROTEFEND, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 2 Bde., Aalen 1984 [2. Neudruck der Ausgabe Hannover 1891–1898]
- GRUNDMANN 1957 – Walter GRUNDMANN, Der Erfurter Regler-Altar. Ein Bildbuch, Berlin 1957
- GURLITT 1895 – Cornelius GURLITT, Stadt Leipzig (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen 17), Dresden 1895
- GURLITT 1901 – Cornelius GURLITT, Erfurt (Historische Städtebilder 1), Berlin 1901
- GUTIÉRREZ PASTOR 1995 – Ismael GUTIÉRREZ PASTOR, Die flämische und holländische Malerei, in: Die Sammlungen des Prado. Malerei vom 12.–18. Jahrhundert, Köln 1995, S. 351–459
- HABENICHT 2002 – Georg HABENICHT, Die ungefaßten Altarwerke des ausgehenden Mittelalters und der Dürerzeit, Diss. Univ. Göttingen 1999, zugleich eDiss2002, <http://hdl.handle.net/11858/00-1735-0000-0006-B385-4> (01.10.2012)
- HAETGE/BRÜCKNER 1931 – Ernst HAETGE / Margarete BRÜCKNER u.a. (Bearb.), Die Stadt Erfurt: Allerheiligenkirche, Andreaskirche, Augustinerkirche, Barfüßerkirche (Die Kunstdenkmale der Provinz Sachsen 2,1), Burg 1931
- HAETGE/FELDTKELLER/WOLLESEN 1938 – Ernst HAETGE / Hans FELDTKELLER / Ernst WOLLESEN (Bearb.), Der Kreis Osterburg (Die Kunstdenkmale der Provinz Sachsen 4), Burg 1938
- HAMM 2011 – Berndt HAMM, Religiosität im späten Mittelalter. Spannungspole, Neuaufbrüche, Normierungen,

- hrsg. von Reinhold FRIEDRICH und Wolfgang SIMON (Spätmittelalter – Humanismus – Reformation 54), Tübingen 2011
- HAMMERSTEIN 1962 – Reinhold HAMMERSTEIN, Die Musik der Engel. Untersuchungen zur Musikanschauung des Mittelalters, München/Bern 1962
- HARNONCOURT 1994 – Philipp HARNONCOURT, Der Kalender, in: DERS. / Hansjörg AUF DER MAUR, Feiern im Rhythmus der Zeit, Bd. 2,1 (Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft 6/1), Regensburg 1994, S. 9–63
- HARTENSTEIN 1927 – Rudolf Johannes HARTENSTEIN, Das Altarwerk der Lutherkirche zu Plauen, in: Vogtländisches Jahrbuch 5, 1927, S. 22–29
- HARTENSTEIN 1928a – Rudolf Johannes HARTENSTEIN, Linhart Koenbergk, der Meister des Lutherkirchenaltars, in: Vogtländisches Jahrbuch 6, 1928, S. 39–51
- HARTENSTEIN 1928b – Rudolf Johannes HARTENSTEIN, Ein neues Werk vom Meister des Lutherkirchenaltars, in: Plauener Sonntags-Anzeiger 49, 1928, 6. Mai, Nr. 2521, S. 13
- HARTENSTEIN 1930 – Johannes Rudolf HARTENSTEIN, Ein neues Werk vom Meister des Lutherkirchenaltars, in: Vogtländischer Anzeiger und Tageblatt 142, 1930, 15. Mai, o. S.
- HARTENSTEIN 1954 – Rudolf Johannes HARTENSTEIN, Das Altarwerk der Lutherkirche zu Plauen i. V., in: Jahrbuch zur Pflege der Künste 2, 1954, S. 106–129
- HASSE 1941 – Max HASSE, Der Flügelaltar, Dresden 1941
- HAUBER 1916 – Anton HAUBER, Planetenkinderbilder und Sternbilder. Zur Geschichte des menschlichen Glaubens und Irrsins (Studien zur Deutschen Kunstgeschichte 194), Straßburg 1916
- HAUCK 1919 – Albert HAUCK, Die Paulinerkirche, in: Leipzig als Stätte der Bildung, hrsg. von Rektor und Senat der Universität Leipzig (Stätten der Bildung 1), Berlin 1919, S. 76–83
- HAUG/WACHINGER 1993 – Walter HAUG / Burghart WACHINGER (Hrsg.), Die Passion Christi in Literatur und Kunst des Spätmittelalters (Fortuna Vitrea. Arbeiten zur literarischen Tradition zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert 12), Tübingen 1993
- HAUSCHILD 2000 – Wolf-Dieter HAUSCHILD, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2000
- HAUSCHILD 2008 – Stephanie HAUSCHILD, Meister Bertrams Hamburger St. Petri-Retabel, in: ALBRECHT/BÜNSCHE 2008, S. 63–74
- HEINRICHS 2007 – Ulrike HEINRICHS, Martin Schongauer, Maler und Kupferstecher. Kunst und Wissenschaft unter dem Primat des Sehens, München/Berlin 2007
- HEISE 1918 – Carl Georg HEISE, Norddeutsche Malerei. Studien zu ihrer Entwicklungsgeschichte im 15. Jahrhundert von Köln bis Hamburg, Leipzig 1918
- HENKEL 2010 – Mathias HENKEL, Deutsche Messübersetzungen des Spätmittelalters. Untersuchungen auf der Grundlage ausgewählter Handschriften und vorreformatorischer Drucke (Imagines medii aevi 27), Wiesbaden 2010
- HENTSCHEL 1926 – Walter HENTSCHEL, Sächsische Plastik um 1500 (Alte Kunst in Sachsen, Einzeldarstellungen zur sächsischen Kunstgeschichte 1), Dresden 1926
- HENTSCHEL 1938 – Walter HENTSCHEL, Hans Witten. Der Meister H.W., Leipzig 1938
- HENTSCHEL 1951 – Walter HENTSCHEL, Peter Breuer. Eine spätgotische Bildschnitzerwerkstatt (Forschungen zur sächsischen Kunstgeschichte 1), Dresden 1951
- HENTSCHEL 1973 – Walter HENTSCHEL, Denkmale sächsischer Kunst. Die Verluste des zweiten Weltkriegs (Akademie der Wissenschaften der DDR, Schriften zur Kunstgeschichte 35), Berlin 1973
- HERBERT 1911 – John Alexander HERBERT, Illuminated manuscripts, New York/London 1911
- HERKLOTZ 1995 – Ingo HERKLOTZ, Zur Ikonographie der Papstsiegel im 11. und 12. Jahrhundert, in: MEIER/JÄGGI/BÜTTNER 1995, S. 116–130
- HESSIG 1935 – Edith HESSIG, Die Kunst des Meisters E. S. und die Plastik der Spätgotik (Forschungen zur Deutschen Kunstgeschichte 1), Berlin 1935
- HINNEBUSCH 1966 – William A. HINNEBUSCH, The History of the Dominican Order, Bd. 1: Origins and Growth to 1500, New York 1966
- HINNEBUSCH 1973 – William A. HINNEBUSCH, The History of the Dominican Order, Bd. 2: Intellectual and Cultural Life to 1500, New York 1973
- HIRSCH 1920 – Kurt HIRSCH, Lienhart Koenbergk. Der Schnitzer des Hochaltars der Predigerkirche zu Erfurt, in: Mitteldeutsche Zeitung. Erfurter Tageblatt, Thüringer Zeitung, Handelsblatt für Mitteldeutschland 204, 1920, 5. August, o. S.
- HIRSCH 1925 – Kurt HIRSCH, Ist der Hochaltar der Erfurter Barfüßerkirche der Hochaltar der Erfurter Bartholomäuskirche gewesen?, in: Blätter für Heimatkunde. Beilage der Mitteldeutschen Zeitung 5, 1925, 25. Februar, S. 17–20
- HÖFLER 2007 – Janez HÖFLER, Der Meister E. S. Ein Kapitel europäischer Kunst des 15. Jahrhunderts, Text- und Tafelbd., Regensburg 2007
- HOHENSTEIN 1956 – Siglinde HOHENSTEIN, Die Ikonographie der Bekehrung Pauli, Diss. Univ. Frankfurt a. M. 1956 [Typoskript]
- HOPE/ATCHLEY 1918 – William H. St. John HOPE / E. G. Cuthbert F. ATCHLEY, English Liturgical Colours. With Coloured Frontispiece, London 1918

- HORN 1999 – Karsten HORN, Barfüßerkirche Erfurt, Lindenberg 1999
- HORNEMANN 1995 – Andreas HORNEMANN, Vorüberlegungen zu den Tafelgemälden des Hochaltarretabels der St. Andreas-Kirche in Eisleben, in: Protokollband zum Kolloquium anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung Eislebens am 23. November 994, hrsg. von der Verwaltung der Lutherstadt Eisleben (Veröffentlichungen der Lutherstätten Eisleben 1), Halle 1995, S. 357–366
- HORNEMANN 2007 – Andreas HORNEMANN, Tafelmalerei und Schnitzplastik um 1500 in Halle, in: Himmlische Helfer. Mittelalterliche Schnitzkunst aus Halle, Katalog zur Ausstellung Halle, Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, hrsg. von Anne SCHAICH, Halle 2007, S. 48–62
- HORST 1992 – Ulrich HORST, Evangelische Armut und Kirche. Thomas von Aquin und die Armutskontroverse des 13. und beginnenden 14. Jahrhunderts (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens NF 1), Berlin 1992
- HORST 2006 – Ulrich HORST, Wege in die Nachfolge Christi. Die Theologie des Ordensstandes nach Thomas von Aquin (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens NF 12), Berlin 2006
- HUBERT 2013 – Hans W. HUBERT, Das Chorgestühl, in: LAULE 2013, S. 89–93
- HÜTTER 1993 – Elisabeth HÜTTER, Die Pauliner-Universitätskirche zu Leipzig. Geschichte und Bedeutung (Forschungen und Schriften zur Denkmalpflege 1), Weimar 1993
- HÜTTER/MAGIRIUS/WERNER 1995 – Elisabeth HÜTTER / Heinrich MAGIRIUS / Winfried WERNER, Evangelisch-lutherische Universitätskirche St. Pauli, ehem. Augustusplatz, in: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen 1995, S. 483–584
- HUGELSHOFER 1924 – Walter HUGELSHOFER, Ein Bild vom Meister des Erfurter Regler-Altars, in: Oberdeutsche Kunst der Spätgotik und Reformationszeit, hrsg. von Ernst BUCHNER (Beiträge zur Geschichte der deutschen Kunst 1), Augsburg 1924, S. 58–67
- HUTCHISON 1991 – Jane C. HUTCHISON (Hrsg.), Early German Artists (The Illustrated Bartsch 9 Commentary 2), New York 1991
- HUTH 1967 – Hans HUTH, Künstler und Werkstatt der Spätgotik, Darmstadt 1967
- JÄGGI/MEIER 1995 – Carola JÄGGI / Hans-Rudolf MEIER, Einleitung, in: MEIER/JÄGGI/BÜTTNER 1995, S. 9–19
- JENTZSCH 2005 – Claudia JENTZSCH, Die Ordensstambäume aus dem Bibliotheksgang des Paulinerklosters, in: ZÖLLNER/SOMMER 2005, S. 55–72
- JUNGMANN 1962 – Josef Andreas JUNGMANN, Missarum sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 2 Bde., Wien/Freiburg/Basel 1962
- KAHSNITZ 2005 – Rainer KAHSNITZ, Die großen Schnitzaltäre. Spätgotik in Süddeutschland, Österreich, Südtirol, München 2005
- KAISER 1980 – Gerhard KAISER, Die Predigerkirche zu Erfurt (Das christliche Denkmal 110), Berlin 1980
- KAISER 2003 – Gerhard KAISER, Architektur und Kunst in der Predigerkirche und im Predigerkonvent Erfurt, in: Meister Eckart und sein Kloster, Freiburg i. Br. u.a. 2003, S. 75–92
- KAISER/MÖLLER 1998 – Gerhard KAISER / Roland MÖLLER, Die Reglerkirche zu Erfurt (Schnell, Kunstführer 2332), Regensburg 1998
- KALBEN 1930 – Rudolf VON KALBEN, Zur Geschichte der Familie von Kalben. Abschnitt XIII: Anfang der Stendaler Linie, Weiterentwicklung und Stammreihe bis zum Jahre 1930, in: Jahresbericht des altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte zu Salzwedel 46/47, 1930, S. 29–51
- KALDEN-ROSENFELD 2004 – Iris KALDEN-ROSENFELD, Tilman Riemenschneider. Werkstattleiter und Ratsmitglied, in: Tilman Riemenschneider, Bd. 1: Werke seiner Blütezeit. Katalog zur Ausstellung Würzburg, Mainfränkisches Museum, hrsg. von Claudia LICHTER, Regensburg 2004, S. 57–81
- KAMMEL 1994 – Frank Matthias KAMMEL, Der »Erfurter Meister der Beweinung Christi«. Bemerkungen zu einem Phänomen der spätgotischen Holzskulptur in Thüringen, in: Figur und Raum. Mittelalterliche Holzbildwerke im historischen und kunstgeographischen Kontext, Akten des Internationalen Colloquiums auf der Blumenburg bei Selent (7.–10. Oktober 1992), hrsg. von Uwe ALBRECHT, Jan VON BONSDORFF und Annette HENNING, Berlin 1994, S. 190–209
- KAMMEL 2000a – Frank Matthias KAMMEL, Kunst in Erfurt 1300–1360. Studien zu Skulptur und Tafelmalerei, Berlin 2000
- KAMMEL 2000b – Frank Matthias KAMMEL, Die Erfurter Tafelmalerei am Ende des 14. Jahrhunderts, in: Begegnungen mit alten Meistern. Altdeutsche Malerei auf dem Prüfstand, hrsg. von Frank Matthias KAMMEL und Carola Bettina GRIES (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 17), Nürnberg 2000, S. 21–37
- KAMMEL 2006 – Frank Matthias KAMMEL, Erfurter Passionsbildwerke des Spätmittelalters. Eine Neuerwerbung im Fuldaer Diözesanmuseum, in: Alte und neue Kunst. Periodische Berichte des Vereins für christliche Kunst in den Bistümern der Kirchenprovinz Paderborn 43, 2006, S. 94–104

- KAMMEL 2010 – Frank Matthias KAMMEL, Taufstein und Taufgehäuse der Erfurter St. Severikirche. Formen und Symbolik, in: Spätgotischer Taufstein mit Baldachin in der Erfurter Severikirche. Forschung, Untersuchung und Restaurierung, hrsg. von Holger REINHARDT (Arbeitsheft des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie NF 35), Altenburg 2010, S. 52–69, 127f.
- KARRENBROCK 2005 – Reinhard KARRENBROCK, Der Schrein und seine Skulpturen. Anmerkungen zu Typus und Stil, in: CARQUÉ/RÖCKELEIN 2005, S. 331–365
- KARRENBROCK 2017 – Reinhard KARRENBROCK, »Sunte Birgitten Openbaringe«. Die Anbetung des Kindes auf dem Steinretabel der Dominikanerkirche in Osnabrück und bei Meister Francke, in: NÜRNBERGER/RÄSÄNEN/ALBRECHT 2017, S. 125–137
- KAT. AUSST. BALTIMORE 1962 – The International Style. The Arts in Europe around 1400, Katalog zur Ausstellung Baltimore, The Walters Art Gallery, Baltimore 1962
- KAT. AUSST. BERLIN 1979 – Restaurierte Kunstwerke in der Deutschen Demokratischen Republik, Katalog zur Ausstellung Berlin, Altes Museum, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin 1979
- KAT. AUSST. BRÜGGE 2010 – Van Eyck bis Dürer. Altniederländische Meister und die Malerei in Mitteleuropa, 1430–1530, Katalog zur Ausstellung Brügge, Groeningemuseum, hrsg. von Till-Holger BORCHERT, Stuttgart 2010
- KAT. AUSST. DRESDEN 2005 – Das Geheimnis des Jan van Eyck. Die frühen niederländischen Zeichnungen und Gemälde in Dresden, Katalog zur Ausstellung Dresden, Residenzschloss Dresden, Ausstellungsräume des Kupferstich-Kabinetts, hrsg. von Thomas KETELSEN und Uta NEIDHARDT, München/Berlin 2005
- KAT. AUSST. EISENACH 1979 – Denkmalpflege in Thüringen, Ausstellungsführer zur Ausstellung Eisenach, Wartburg, hrsg. von der Wartburg-Stiftung Eisenach und Institut für Denkmalpflege Arbeitsstelle Erfurt, Eisenach/Erfurt 1979
- KAT. AUSST. ERFURT 2011 – Altera Roma. Erfurt und das geistliche Zentrum der Christenheit im Spätmittelalter, Katalog zur Ausstellung Erfurt, Stadtarchiv, bearb. von Rudolf BENL, Erfurt 2011
- KAT. AUSST. FRANKFURT/BERLIN 2008 – Der Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden, Katalog zur Ausstellung Frankfurt a. M., Städel Museum, und Berlin, Staatliche Museen, Gemäldegalerie, hrsg. von Stephan KEMPERDICK und Jochen SANDER, Ostfildern 2008
- KAT. AUSST. FRANKFURT/STRASSBURG 2011 – Niclaus Gerhaert. Der Bildhauer des späten Mittelalters. Katalog zur Ausstellung Frankfurt a. M., Liebieghaus Skulpturensammlung, und Straßburg, Musée de l'Œuvre Notre-Dame, hrsg. von Stefan ROLLER, Petersberg 2011
- KAT. AUSST. HAMBURG 1999 – Goldgrund und Himmelslicht. Die Kunst des Mittelalters in Hamburg, Katalog zur Ausstellung Hamburg, Kunsthalle, hrsg. von Uwe M. SCHNEEDE, Hamburg 1999
- KAT. AUSST. KARLSRUHE 1996 – Die Karlsruher Passion. Ein Hauptwerk Straßburger Malerei der Spätgotik, Katalog zur Ausstellung Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Ostfildern-Ruit 1996
- KAT. AUSST. KARLSRUHE 2007 – Grünewald und seine Zeit. Große Landesausstellung Baden-Württemberg, Katalog zur Ausstellung Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, München/Berlin 2007
- KAT. AUSST. LANDSHUT 2001 – Vor Leinberger. Landshuter Skulptur im Zeitalter der Reichen Herzöge 1393–1503, Katalog zur Ausstellung Landshut, Spitalkirche Heiliggeist, hrsg. von Franz NIEHOFF (Schriften aus den Museen der Stadt Landshut 10), 2 Bde., Landshut 2001
- KAT. AUSST. LEIPZIG 2009 – Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften. 600 Jahre Universität Leipzig, Katalog zur Jubiläumsausstellung Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum, hrsg. von Detlef DÖRING, Rudolf HILLER VON GAERTRINGEN u.a., Dresden 2009
- KAT. AUSST. MAGDEBURG 2006 – Tausend Jahre Taufen in Mitteldeutschland, Katalog zur Ausstellung Magdeburg, Dom, hrsg. von Bettina SEYDERHELM, Regensburg 2006
- KAT. AUSST. MAGDEBURG/QUEDLINBURG/WITTENBERG 2001 – Goldschmiedekunst des Mittelalters. Im Gebrauch der Gemeinden über Jahrhunderte bewahrt, Katalog zur Ausstellung Magdeburg, Dom, Quedlinburg, Stiftskirche, und Wittenberg, Stadtkirche, hrsg. von Bettina SEYDERHELM, Dresden 2001
- KAT. AUSST. MARIENSTERN 1998 – Zeit und Ewigkeit. 128 Tage in St. Marienstern. Erste Sächsische Landesausstellung, Katalog zur Ausstellung Panschwitz-Kuckau, Kloster St. Marienstern, hrsg. von Judith OEXLE, Markus BAUER und Marius WINZELER, Halle an der Saale 1998
- KAT. AUSST. MÜHLHAUSEN/LEIPZIG/MAGDEBURG 2013 – Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteldeutschland, Katalog zur Ausstellung »Umsonst ist der Tod«, Mühlhausen, Museum am Lindenbühl, Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum, Magdeburg, Kulturhistorisches Museum, hrsg. von Hartmut KÜHNE, Enno BÜNZ und Thomas T. MÜLLER, Petersberg 2013
- KAT. AUSST. MÜNCHEN 2003 – Gerd STUMPF, Nachfolger Petri. Römische Päpste im Spiegel von Münzen, Medaillen und Siegeln, Begleitheft zur Ausstellung München, Staatliche Münzsammlung, München 2003
- KAT. AUSST. STUTTGART 1993 – Meisterwerke massenhaft. Die Bildhauerwerkstatt des Niklaus Weckmann und die Malerei in Ulm um 1500, Katalog zur Ausstellung Stuttgart, Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart 1993
- KAT. AUSST. WOLFENBÜTTEL 2004 – Divina Officia. Liturgie

- und Frömmigkeit im Mittelalter, Katalog zur Ausstellung Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, hrsg. von Patrizia CARMASSI (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek 83), Wolfenbüttel 2004
- KAT. AUSST. ZÜRICH 1994 – Himmel, Hölle, Fegefeuer. Das Jenseits im Mittelalter, Katalog zur Ausstellung Zürich, Schweizerisches Landesmuseum, hrsg. von der Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum, Zürich 1994
- KAT. BASEL 1979 – Tilman FALK (Bearb.), Katalog der Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts im Kupferstichkabinett Basel, Teil 1: Das 15. Jahrhundert, Hans Holbein der Ältere und Jörg Schwaiger, die Basler Goldschmiederrisse (Kupferstichkabinett der öffentlichen Kunstsammlungen Basel. Beschreibender Katalog der Zeichnungen 3,1), Basel/Stuttgart 1979
- KAT. BERLIN 1998 – Gesine ASMUS / Rainald GROSSHANS (Hrsg.), Gemäldegalerie Berlin, Bd. 1: 200 Meisterwerke, Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Berlin 1998
- KAT. CHICAGO 2008 – Martha WOLFF (Hrsg.), Northern European and Spanish Paintings before 1600 in the Art Institute of Chicago. A Catalogue of the Collection, New Haven/London 2008
- KAT. ERFURT 1928 – Wolfram SUCHIER, Stadtbücherei Erfurt (vormalige Universitätsbibliothek), Inkunabel-Katalog, Erfurt 1928
- KAT. ERLANGEN 2009 – Hans DICKEL (Hrsg.) / Stephanie BUCK / Guido MESSLING (Bearb.), Zeichnen vor Dürer. Die Zeichnungen des 14. und 15. Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek Erlangen, Petersberg 2009
- KAT. FRANKFURT 2002 – Bodo BRINKMANN / Stephan KEMPERDICK, Deutsche Gemälde im Städel 1300–1500 (Katalog der Gemälde im Städelschen Kunstinstitut Frankfurt am Main 4), Mainz 2002
- KAT. HALBERSTADT 2008 – Harald MELLER / Ingo MUNDT / Boje E. Hans SCHMUHL (Hrsg.), Der heilige Schatz im Dom zu Halberstadt, Regensburg 2008
- KAT. HAMBURG 1975 – Peter Jörg BECKER, Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Bd. 1: Die Foliohandschriften (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 2,1), Stuttgart 1975
- KAT. HANNOVER 1992 – Michael WOLFSON (Bearb.), Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Landesgalerie. Die deutschen und niederländischen Gemälde bis 1550, kritischer Katalog mit Abbildungen aller Werke, Hannover 1992
- KAT. KARLSRUHE 2013 – Anna MORAHT-FROMM, Das Erbe der Markgrafen. Die Sammlung deutscher Malerei (1350–1550) in Karlsruhe, Ostfildern 2013
- KAT. KASSEL 1997 – Anja SCHNECKENBURGER-BROSCHEK, Altdeutsche Malerei. Die Tafelbilder und Altäre des 14. bis 16. Jahrhunderts in der Gemäldegalerie Alte Meister und im Hessischen Landesmuseum Kassel (Bestandskataloge der Gemäldegalerie Alte Meister Kassel), Eurasburg 1997
- KAT. KÖLN 1990 – Frank Günter ZEHNDER, Katalog der Altkölner Malerei (Kataloge des Wallraf-Richartz-Museums 11), Köln 1990
- KAT. KOPENHAGEN 1935 – Victor MADSEN, Katalog over det Kongelige Biblioteks Inkunabler, Bd. 1, København 1935
- KAT. KRONACH 2014 – Matthias WENIGER, Fränkische Galerie, Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, Festung Rosenberg Kronach (Kataloge des Bayerischen Nationalmuseums NF 4), Petersberg 2014
- KAT. LEIPZIG 1931 – Albert SCHRÖDER (Bearb.), Die Plastik. Erster Teil: 1350–1550 (Veröffentlichungen des Stadtgeschichtlichen Museums zu Leipzig 1), Leipzig 1931
- KAT. LEIPZIG 1935 – Rudolf HELSSIG, Katalog der lateinischen und deutschen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Leipzig, Bd. 1,1: Die theologischen Handschriften, Ms. 1–500 (Katalog der Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig 4), Leipzig 1935
- KAT. LEIPZIG 2006 – Volker RODEKAMP (Hrsg.), Leipzig original. Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht, Katalog zur Dauerausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig im Alten Rathaus, Teil I, Altenburg 2006
- KAT. MÜNCHEN 1972 – Gisela GOLDBERG / Gisela SCHEFFLER (Bearb.), Altdeutsche Gemälde. Köln und Nordwestdeutschland, vollständiger Katalog (Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Alte Pinakothek / München, Gemäldekataloge 14), Text- u. Tafelbd., München 1972
- KAT. MÜNCHEN 2014 – Martin SCHAWÉ, Altdeutsche und altniederländische Malerei, hrsg. von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München (Alte Pinakothek. Katalog der ausgestellten Gemälde 2), Ostfildern 2014
- KAT. NÜRNBERG 1910 – Walter JOSEPHI, Die Werke plastischer Kunst (Kataloge des Germanischen Nationalmuseums), Nürnberg 1910
- KAT. SCHWERIN 1979 – Kristina HEGNER (Bearb.), Mittelalterliche Kunst, Bd. 1: Architekturfragmente, Skulpturen und Tafelbilder, Staatliches Museum Schwerin, Schwerin 1979
- KAT. STUTTGART 1992 – Edeltraud RETTICH / Rüdiger KLAPPROTH / Gerhard EWALD, Alte Meister, Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1992
- KAT. WOLFENBÜTTEL 2012 – Helmar HÄRTEL / Christian HEITZMANN u.a., Katalog der mittelalterlichen Helmstedter Handschriften, Teil 1: Cod. Guelf. 1 bis 276 Helmst., Wiesbaden 2012
- KĘBŁOWSKI 1985 – Janusz KĘBŁOWSKI, Die neuere polnische Veit-Stoß-Forschung. Ein Überblick, in: Veit Stoß. Die

- Vorträge des Nürnberger Symposions, Schriftleitung Rainer KAHSNITZ, hrsg. von Germanisches Nationalmuseum Nürnberg und Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, München 1985, S. 38–48
- KELLER 1965 – Harald KELLER, Der Flügelaltar als Reliquien-schrein, in: Studien zur Geschichte der europäischen Plastik. FS Theodor Müller, hrsg. von Kurt MARTIN, Halldor SOEHNER u.a., München 1965, S. 125–144
- KELTERBORN 1979 – Heinz KELTERBORN, Göttingens Künstlerviertel im 15. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Paulinerstraße, in: Göttinger Jahrbuch 27, 1979, S. 51–54
- KEMP 1989 – Wolfgang KEMP (Hrsg.), Der spätgotische Altar von Bosserode, Marburg 1989
- KEMPER 2006 – Tobias A. KEMPER, Die Kreuzigung Christi. Motivgeschichtliche Studien zu lateinischen und deutschen Passionstraktaten des Spätmittelalters (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 31), Tübingen 2006
- KEMPERDICK 2004 – Stephan KEMPERDICK, Martin Schongauer. Eine Monographie (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 32), Petersberg 2004
- KEMPERDICK 2007 – Stephan KEMPERDICK, Meister des Regleraltars, in: Geschichte der Bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 4: Spätgotik und Renaissance, hrsg. von Katharina KRAUSE, München/Berlin 2007, S. 325f.
- KEMPERDICK 2008 – Stephan KEMPERDICK, Die Werkstatt und ihr Arbeitsmaterial, in: KAT. AUSST. FRANKFURT/BERLIN 2008, S. 95–115
- KEMPERDICK 2017 – Stephan KEMPERDICK, Painters, Monks and Fantasies, in: NÜRNBERGER/RÄSÄNEN/ALBRECHT 2017, S. 53–61
- KING 2005 – Archdale A. KING, Liturgies of the Religious Orders, Bonn 2005 [Nachdruck der Ausgabe London 1955]
- KITTEL 1970 – Erich KITTEL, Siegel (Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde 9), Braunschweig 1970
- KLEBERGER 2000 – Andrea KLEBERGER, Der Hochaltar des Frankfurter Doms. Mittelalter, Historismus und die Folgen. Beobachtungen und Überlegungen zum Umgang des 19. und 20. Jahrhunderts mit mittelalterlicher Kunst, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 14, 2000, S. 228–248
- KLEINEIDAM 1985 – Erich KLEINEIDAM, Universitas Studii Erfordensis. Überblick über die Geschichte der Universität Erfurt, Teil I: Spätmittelalter 1362–1460 (Erfurter Theologische Studien 14), Leipzig 1985
- KLEINEIDAM 1992 – Erich KLEINEIDAM, Universitas Studii Erfordensis. Überblick über die Geschichte der Universität Erfurt, Teil II: Spätscholastik, Humanismus und Reformation 1461–1521 (Erfurter Theologische Studien 22), Leipzig 1992
- KLOOS 1935 – Werner KLOOS, Die Erfurter Tafelmalerei von 1350–1470. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte Mitteldeutschlands (Forschungen zur deutschen Kunstgeschichte 13), Berlin 1935
- KNÜVENER 2008 – Peter KNÜVENER, Die Kunst des Mittelalters in der Mark Brandenburg – eine Einführung. Fragestellungen, Bestand, Forschungsstand, in: BADSTÜBNER/KNÜVENER 2008, S. 42–88
- KNÜVENER 2011 – Peter KNÜVENER, Die spätmittelalterliche Skulptur und Malerei in der Mark Brandenburg (Forschungen und Beiträge zur Denkmalpflege im Land Brandenburg 14), Worms 2011
- KÖHLER 2004 – Mathias KÖHLER, Die St. Marienkirche in Gardelegen (DKV-Kunstführer 621/4), München/Berlin 2004
- KÖHLER 2005 – Mathias KÖHLER, Die Restaurierung des Hochaltars in St. Marien, in: Die Denkmalpflege. Wissenschaftliche Zeitschrift der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland 63/1, 2005, S. 83f.
- KONRAD 2013 – Bernd KONRAD, Die Wandmalerei von 1472 in der Sylvesterkapelle. Eine Stiftung aus der Familie der Humpis von Ravensburg, in: LAULE 2013, S. 336–338
- KORN 1941 – Otto KORN, Eckartsberga, in: Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte, Bd. 2: Mitteldeutschland, hrsg. von Erich KEYSER, Stuttgart/Berlin 1941, S. 464–466
- KRÄMER 1989 – Sigrid KRÄMER, Handschriftenerbe des Deutschen Mittelalters, Teil 1: Aachen–Kochel (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, Ergänzungsband 1), München 1989
- KRAUSE 2002 – Katharina KRAUSE, Hans Holbein der Ältere (Kunstwissenschaftliche Studien 101), München/Berlin 2002
- KRAUSE 2004 – Katharina KRAUSE, Material, Farbe, Bildprogramm der Fastentücher. Verhüllung in Kirchenräumen des Hoch- und Spätmittelalters, in: WELZEL/LENTES/SCHLIE 2004, S. 161–181
- KROOS/JEITNER 2001 – Renate KROOS / Christa-Maria JEITNER, Das Brandenburger Hungertuch (Kunst im Brandenburger Dom 1), Brandenburg an der Havel 2001
- KRUSPE 1882 – Heinrich KRUSPE, Der Fund in der Predigerkirche, in: Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Kreis Erfurt 148, 1882, 28. Juni, Beilage, o. S.
- KRUSPE 1885 – Heinrich KRUSPE, Ein Gang zu den Kunstdenkmalern Erfurts. I. Die Reglerkirche, in: Thüringer Zeitung, 61, 63–65, 68, 1885, 13., 15., 17., 18. u. 21. März, o. S.
- KUGLER 1854 – Franz KUGLER, Kleine Schriften und Studien zur Kunstgeschichte, mit Illustrationen und andern artistischen Beilagen, Bd. 2, Stuttgart 1854
- KUGLER 1867 – Franz KUGLER, Handbuch der Geschichte

- der Malerei seit Constantin dem Grossen, bearb. u. verm. von Hugo Freiherr VON BLOMBERG, Bd. 2, Leipzig ³1867
- KULTURSTIFTUNG 2007 – Kulturstiftung der Länder in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover (Hrsg.), Eine Heiligenfigur aus St. Michael in Lüneburg (Patrimonia 324), Hannover 2007
- KUNZE 1929 – Herbert KUNZE, Das Erfurter Kunsthandwerk, Erfurt 1929
- KURZWELLY 1909 – Albrecht KURZWELLY, Der Kunstbesitz der Universitätskirche, in: Die Universität Leipzig 1409–1909. Gedenkblätter zum 30. Juli 1909, hrsg. vom Press-Ausschuss der Jubiläums-Kommission, Leipzig 1909, S. 23–30
- LABUDA 1985 – Adam S. LABUDA, Individuum und Kollektiv in den Forschungen zur spätgotischen Kunst, in: Probleme und Methoden der Klassifizierung, hrsg. von Hermann FILLITZ und Martina PIPPAL (Akten des 25. Internationalen Kongresses für Kunstgeschichte Wien 1983 3). Wien/Köln/Graz 1985, S. 45–50
- LAGAUDE 2010 – Jenny LAGAUDE, Der Cranach-Altar zu St. Wolfgang in Schneeberg. Ein Bildprogramm zwischen Spätmittelalter und Reformation, Leipzig/Berlin 2010
- LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE SACHSEN 1995 – Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Hrsg.), Stadt Leipzig. Die Sakralbauten, Bd. 1 (Die Bau- und Kunstdenkmäler von Sachsen), München/Berlin 1995
- LAULE 2013 – Ulrike LAULE (Hrsg.), Das Konstanzer Münster Unserer Lieben Frau. 1000 Jahre Kathedrale – 200 Jahre Pfarrkirche, Regensburg 2013
- LAUTH 1998 – Sibylle LAUTH, Altarretabel um 1400 in Mitteldeutschland. Form, Herstellung, Stil und Ikonographie, Diss. Univ. Heidelberg 1998 [Micro-Fiche-Publikation]
- LEGNER 2009 – Anton LEGNER, Der Artifex. Künstler im Mittelalter und ihre Selbstdarstellung, eine illustrierte Anthologie, Köln 2009
- LEITSCHUH 1912 – Franz Friedrich LEITSCHUH, Studien und Quellen zur deutschen Kunstgeschichte des XV.–XVI. Jahrhunderts (Collectanea Friburgensia NF 14), Freiburg i. Ue. 1912
- LENTES 2004 – Thomas LENTES, Soweit das Auge reicht. Sehrituale im Spätmittelalter, in: WELZEL/LENTES/SCHLIE 2004, S. 241–258
- LENTES 2010 – Thomas LENTES, Ereignis und Repräsentation. Ein Diskussionsbeitrag zum Verhältnis von Liturgie und Bild im Mittelalter, in: Die Bildlichkeit symbolischer Akte, hrsg. von Barbara STOLLBERG-RILLINGER (Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertssysteme 28), Münster 2010, S. 155–184
- LICHTE 1993a – Claudia LICHTÉ, Meisterwerke massenhaft ... Zum Problem der Händescheidung in der Weckmann-Werkstatt, in: KAT. AUSST. STUTTGART 1993, S. 19–27
- LICHTE 1993b – Claudia LICHTÉ, Ein blühender Kunstbetrieb. Die Werkstatt des Niklaus Weckmann, in: KAT. AUSST. STUTTGART 1993, S. 79–123
- LIEDKE 1979 – Volker LIEDKE, Landshuter Tafelmalerei und Schnitzkunst der Spätgotik, in: Ars Bavarica 11/12, 1979, S. 1–150
- LIPSIUS 1976 – Richard Adelbert LIPSIUS, Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Ein Beitrag zur altchristlichen Literaturgeschichte, Bd. II, 1, Amsterdam 1976 [Neudruck der Ausgabe Braunschweig 1887]
- LOTZ 1862 – Wilhelm LOTZ, Kunst-Topographie Deutschlands. Ein Haus- und Reise-Handbuch für Künstler, Gelehrte und Freunde unserer alten Kunst, Bd. 1: Norddeutschland (Statistik der deutschen Kunst des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts 1), Cassel 1862
- LUCHTERHAND 2005 – Manfred LUCHTERHAND, Von der Ikone zum Retabel. Offizienliturgie und Tafelbildgebrauch im Dugento: Die Kreuzoffizien, in: Das Soester Antependium und die frühe mittelalterliche Tafelmalerei. Kunsttechnische und kunsthistorische Beiträge, hrsg. von Joachim POESCHKE, Hermann ARNOLD u.a. (Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 80), Münster 2005, S. 283–337
- LUCKE 1974 – Rolf-Günther LUCKE, Berichte zur Denkmalpflege 1963–1971, in: Denkmale in Thüringen. Ihre Erhaltung und Pflege in den Bezirken Erfurt, Gera und Suhl, hrsg. vom Institut für Denkmalpflege Arbeitsstelle Erfurt, Weimar ²1974, S. 289–388
- LUCKE 1997 – Rolf-Günther LUCKE, Günterode Kirchgemeinde »St. Georg« Flügelaltar, in: Kirchliche Kunst im Eichsfeld, Sonderausgabe des Jahrbuches Eichsfeld zur 1100. Wiederkehr der urkundlichen Ersterwähnung des Eichsfeldes (Eichsfeldjahrbuch 4), Duderstadt 1997, S. 206
- LUCKHARDT 1987 – Jochen LUCKHARDT, Der Hochaltar der Zisterzienserklosterkirche Marienfeld (Bildhefte des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte 25), Münster 1987
- LUKATIS 1992 – Christiane LUKATIS, Ein verlorenes Weltgerichtsretabel aus dem künstlerischen Umfeld des Jan van Eyck? Mit einem Tafelbild des Germanischen Nationalmuseums auf Spurensuche, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1992, S. 175–193
- LUTTERBACH 2003 – Hubertus LUTTERBACH, Gotteskindschaft. Kultur- und Sozialgeschichte eines christlichen Ideals, Freiburg/Basel/Wien 2003
- MACHILEK 1995/96 – Franz und Margarita MACHILEK, Zur Feier des Festes der Praesentatio Mariae und zur Ikonographie des Tempelgangs Marias, in: Beiträge zur fränkischen Kunstgeschichte 1/2, 1995/96, S. 96–115

- MACKERT 2015 – Christoph MACKERT, Bücher, Buchbesitz und Bibliotheken, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 593–610, 910–912
- MAERCKER 1995 – Karl-Joachim MAERCKER, Die mittelalterlichen Glasmalereien in der Stendaler Jakobikirche (Corpus Vitrearum Medii Aevi Deutschland XVIII,2), Berlin 1995
- MAGIRIUS 1995 – Heinrich MAGIRIUS, Evangelisch-lutherische Stadtpfarrkirche St. Thomas, Thomaskirchhof, in: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen 1995, S. 153–335
- MAI 2009 – Hartmut MAI, Die Universitätskirche St. Pauli, in: MAREK/TOPFSTEDT 2009, S. 77–132
- MAREK/TOPFSTEDT 2009 – Michaela MAREK / Thomas TOPFSTEDT (Hrsg.), Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009, Bd. 5: Geschichte der Leipziger Universitätsbauten im urbanen Kontext, Leipzig 2009
- MARROW 1979 – James H. MARROW, Passion iconography in Northern European art of the late Middle Ages and early Renaissance. A study of the transformation of sacred metaphor into descriptive narrative (Ars Neerlandica 1), Kortrijk 1979
- MARTIN 2010 – Frank MARTIN, Bad Wilsnack, ehem. Wallfahrtskirche St. Nikolaus. Die Glasmalereien der Altmark-Werkstatt, in: Ute BEDNARZ u.a., Die mittelalterlichen Glasmalereien in Berlin und Brandenburg, Bd. 1: Katalog, mit einer kunstgeschichtlichen Einl. von Peter KNÜVENER (Corpus Vitrearum Medii Aevi Deutschland XXII), Berlin 2010, S. 115–130
- MARWINSKI 2002 – Felicitas MARWINSKI, Thüringens Metropole und ihre Bibliotheken. Daten und Fakten aus der Geschichte des Erfurter Bibliothekswesens, in: PAASCH 2002, S. 99–124
- MASSA 1966 – Willi MASSA, Die Eucharistiepredigt am Vorabend der Reformation. Eine material-kerygmatische Untersuchung zum Glaubensverständnis von Altarsakrament und Messe am Beginn des 16. Jahrhunderts als Beitrag zur Geschichte der Predigt (Veröffentlichungen des Missionspriesterseminars St. Augustin Siegburg 15), Steyl 1966
- MATTHAEI 1901 – Adelbert MATTHAEI, Werke der Holzplastik in Schleswig-Holstein bis zum Jahre 1530. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Plastik, Text- und Tafelbd, Leipzig 1901
- MATTHES/WEHRSIG 2002 – Christel MATTHES / Algis C. WEHRSIG, Gravierte Muster als Hintergrundgestaltungen an spätmittelalterlichen Altären in Thüringen, in: Beiträge zur Erhaltung von Kunstwerken 10, 2002, S. 25–34
- MAUR 1983 – Hansjörg AUF DER MAUR, Feiern im Rhythmus der Zeit, Bd. 1: Herrenfeste in Woche und Jahr (Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft 5), Regensburg 1983
- MAY 1956 – Georg MAY, Die geistliche Gerichtsbarkeit des Erzbischofs von Mainz im Thüringen des späten Mittelalters. Das Generalgericht zu Erfurt (Erfurter Theologische Studien 2), Leipzig 1956
- MEIER 1913 – Burkhart MEIER, Die Skulpturen am Chor der Moritzkirche in Halle a. d. S., in: Thüringisch-sächsische Zeitschrift für Geschichte und Kunst 3, 1913, S. 49–56
- MEIER/JÄGGI/BÜTTNER 1995 – Hans-Rudolf MEIER / Carola JÄGGI / Philippe BÜTTNER (Hrsg.), Für irdischen Ruhm und himmlischen Lohn. Stifter und Auftraggeber in der mittelalterlichen Kunst, Berlin 1995
- MEISSNER 1998 – Karl-Heinz MEISSNER, Zur Entstehung des Regleraltars, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 59, 1998, S. 9–23
- MEISSNER 1999 – Karl-Heinz MEISSNER, Die Ruinierung und Rettung der Reglerkirche im 19. Jahrhundert, in: Beiträge zur Erfurter Kunstgeschichte, hrsg. von Ulman WEISS (Kleine Schriften des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 3), Erfurt 1999, S. 63–72
- MEISSNER 2002 – Karl-Heinz MEISSNER, Zur älteren Geschichte der Erfurter Reglerkirche, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 63, 2002, S. 35–67
- MEISSNER 2003 – Karl-Heinz MEISSNER, Bewahrung und Veränderung. Konsequenzen der Reformation für die evangelischen Kirchenbauten in Erfurt, in: Erfurt im Mittelalter. Neue Beiträge aus Archäologie, Bauforschung und Kunstgeschichte, hrsg. von Mark ESCHERICH, Christian MISCH und Rainer MÜLLER (Erfurter Studien zur Kunst- und Baugeschichte 1), Berlin 2003, S. 270–290
- MEISSNER 2009 – Karl-Heinz MEISSNER, Wie das Reglerstift im Jahr 1539 beschaffen war. Untersuchungen zu einem Inventar und dem Testament seines Priors, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 70, 2009, S. 54–66
- MEISSNER 2011 – Karl-Heinz MEISSNER, Die Reglerkirche in Erfurt und ihr Altar, Aufnahmen von Lutz NAUMANN, Berlin 2011
- MENTZEL 1932 – Eugen MENTZEL, Spätgotische Schnitzaltäre aus Altenburg, in: Mitteilungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes 14, 1932, S. 180–200
- MENZEL-JORDAN 1966 – Käthe MENZEL-JORDAN, Zur Erneuerung der Predigerkirche in Erfurt, in: Kunst und Kirche. Vierteljahresschrift für Kirchenbau und Kirchliche Kunst 29/1, 1966, S. 33–39
- MEURER 1996 – Heribert MEURER, Retabelverzierungen durch Muster in der schwäbischen Spätgotik, in: Graviert, gemalt, gepresst. Spätgotische Retabelverzierungen in Schwaben, bearb. von Hans WESTHOFF, Roland HAHN

- u.a., mit Beiträgen von Anke KOCH und Heribert MEURER, Katalog zur Ausstellung Stuttgart, Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart 1996, S. 37–40
- MEYER 1965 – Hans Bernhard MEYER, Luther und die Messe. Eine liturgiewissenschaftliche Untersuchung über das Verhältnis Luthers zum Meßwesen des späten Mittelalters (Konfessionskundliche und kontroverstheologische Studien 11), Paderborn 1965
- MEYER 1989 – Hans Bernhard MEYER, Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral, mit einem Beitrag von Irmgard PAHL (Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft 4), Regensburg 1989
- MEYER 2000 – Hans Bernhard MEYER, Zur Theologie und Spiritualität des christlichen Gottesdienstes. Ausgewählte Aufsätze, hrsg. von Reinhard MESSNER und Wolfgang G. SCHÖPF (Liturgia Oenipontana 1), Münster/Hamburg/London 2000
- MICHEL 1997 – Annegret MICHEL, Der zweifach wandelbare Hochaltar, genannt Paulusaltar, in: Denkmalpflege in Sachsen 1894–1994, erster Teil, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Weimar 1997, S. 524f.
- MODERSOHN 2007 – Mechthild MODERSOHN, Überbilder. Der protestantische Kommentar zum Marienaltar in Stendal, in: Curiosa Poliphili. FS Horst Bredekamp, hrsg. von Nicole HEGENER, Claudia LICHTHE und Bettina MARTEN, Leipzig 2007, S. 131–138
- MODERSOHN 2011 – Mechthild MODERSOHN, Das Hieronymus-Retabel aus Stendal und die Schönbecksche Stiftung, in: FAJT/FRANZEN/KNÜVENER 2011, S. 384–394
- MÖLLER 1995 – Roland MÖLLER, Monumentale Malerei des späten Mittelalters in Erfurt, in: WEISS 1995, S. 381–391
- MÖLLER 1999 – Roland MÖLLER, Beobachtungen zur Werktechnik des Reglermeisters, sein Einfluß als Hauptmeister und Maler auf die Farbfassung der Bildwerke und die Schreinarhitektur des Hochaltars in der ehemaligen Augustiner-Chorherrnkirche zu Erfurt, in: Polychrome Skulptur in Europa. Technologie, Konservierung, Restaurierung, Tagungsbeiträge 11.–13. November 1999, hrsg. von Ulrich SCHIESSL und Renate KÜHNEN, Dresden 1999, S. 17–23
- MORAHT-FROMM 2003 – Anna MORAHT-FROMM (Hrsg.), Kunst und Liturgie. Choranlagen des Spätmittelalters, ihre Architektur, Ausstattung und Nutzung, Ostfildern 2003
- MORITZ 2012 – Horst MORITZ, Erfurt und »de dudesche hense« im 14. und 15. Jahrhundert, in: Stadt und Geschichte. Zeitschrift für Erfurt 48, 2012, S. 22f.
- MÜLLER 2002 – Michael MÜLLER, Die Jesuiten (1542–1773), in: Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte, Bd. 3,1, hrsg. von Friedhelm JÜRGENSMEIER (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 6), Würzburg 2002, S. 642–699
- MÜNZENBERGER 1881 – Ernst Franz August MÜNZENBERGER, Das Frankfurter und Magdeburger Beichtbüchlein und das Buch »vom sterbenden Menschen«. Ein Beitrag zur Kenntnis der religiösen mittelalterlichen Volksliteratur, Mainz 1881
- MÜNZENBERGER 1885/90 – Ernst Franz August MÜNZENBERGER, Zur Kenntnis und Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands. Ein Beitrag zur Geschichte der vaterländischen Kunst, Bd. 1, Frankfurt a. M. 1895/90
- MÜNZENBERGER/BEISSEL 1895/1905 – Ernst Franz August MÜNZENBERGER / Stephan BEISSEL, Zur Kenntnis und Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands. Ein Beitrag zur Geschichte der vaterländischen Kunst, Bd. 2, Frankfurt a. M. 1895/1905
- MUSPER 1961 – Heinrich Th. MUSPER, Gotische Malerei nördlich der Alpen, Köln 1961
- NAUMANN 1927 – Louis NAUMANN, Geschichte des Kreises Eckartsberga, Eckartsberga 1927
- NEUBAUER 1913 – Theodor NEUBAUER, Die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Erfurt vor Beginn der Reformation, I. Teil, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 34/2, 1913, S. 1–78
- NITZ 2009 – Thomas NITZ, Die Predigerkirche Erfurt (Schnell, Kunstführer 1855 / Das christliche Denkmal 110), Regensburg 2009
- NOLL 2004 – Thomas NOLL, Zu Begriff, Gestalt und Funktion des Andachtsbildes im späten Mittelalter, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 67, 2004, S. 297–328
- NONNE 1921 – Gertrud NONNE, Die Gemälde am Schnitzaltar der Erfurter Reglerkirche. Ein Beitrag zur Kenntnis der deutschen Spätgotik, Diss. Univ. Jena 1921 [Typoskript]
- NÜRNBERGER/RÄSÄNEN/ALBRECHT 2017 – Ulrike NÜRNBERGER / Elina RÄSÄNEN / Uwe ALBRECHT (Hrsg.), Meister Francke *revisited*. Auf den Spuren eines Hamburger Malers (Edition Mare Balticum 1), Petersberg 2017
- OELLERMANN 1995 – Eike OELLERMANN, Der Beitrag des Schreiners zum spätgotischen Schnitzaltar, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 9, 1995, S. 170–180
- OHM 1948 – Thomas OHM, Die Gebetsgebärden der Völker und das Christentum, Leiden 1948
- OLIGER 1918 – Livarius OLIGER, Die Leidensuhr eines Straßburger Franziskaners aus dem 15. Jahrhundert. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Betrachtung des bitteren Leidens, Mainz 1918
- OVERMANN 1911 – Alfred OVERMANN, Die älteren Kunstdenkmäler der Plastik, der Malerei und des Kunstgewerbes der Stadt Erfurt, Erfurt 1911

- OVERMANN 1920 – Alfred OVERMANN, Der Hochaltar der Predigerkirche und sein Meister, in: Thüringer Allgemeine Zeitung und Erfurter Allgemeiner Anzeiger 71, 1920, 22. September, Nr. 252, o. S.
- OVERMANN 1927 – Alfred OVERMANN, Die Entstehung der Erfurter Pfarreien, in: Sachsen und Anhalt. Jahrbuch der historischen Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt 3, 1927, S. 135–148
- OVERMANN 1928 – Alfred OVERMANN, Die Predigerkirche, Erfurt 1928
- OVERMANN 1948 – Alfred OVERMANN, Aus Erfurts alter Zeit. Gesammelte Aufsätze zur Erfurter Kulturgeschichte, Erfurt 1948
- PAASCH 2002 – Kathrin PAASCH (Hrsg.), Miszellen zur Erfurter Buch- und Bibliotheksgeschichte. Vorträge vor der Neuen Erfurter Bibliotheksgesellschaft von 1997 bis 2000 (PALMBAUM Texte. Kulturgeschichte 11), Bucha bei Jena 2002
- PASCH 1983 – Gerhart PASCH, Das mittelalterliche Leipzig (Vom Beginn des 13. Jh. bis zum Beginn des 16. Jh.), in: Leipzig, hrsg. von Wolfgang HOCQUÉL, Leipzig 1983, S. 38–68
- PELIZAEUS 2004 – Anette PELIZAEUS, Die Predigerkirche in Erfurt. Studien zur gotischen Bettelordens- und Pfarrkirchenarchitektur in Thüringen (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Thüringen, kleine Reihe 12), Köln/Weimar/Wien 2004
- PÉRIER-D'ETEREN 2006 – Catheline PÉRIER-D'ETEREN, Dieric Bouts. The Complete Works, Brussels 2006
- PETER 1995/96 – Claus PETER, Die Altmark als Glockenlandschaft. Inventar des Glockenbestandes der Stadt Stendal und der 1490 von Gerhard von Wou und 1497 von Herman Vogel in der Altmark gegossenen Glocken, in: Jahrbuch für Glockenkunde 7/8, 1995/96, S. 129–178
- PETZOLDT 2012 – Martin PETZOLDT, Die Altäre der Thomaskirche zu Leipzig, Taufstein und Kanzeln, mit Fotos von Markus ECKARDT, Leipzig 2012
- PETZOLDT 2017 – Martin PETZOLDT, Der spätgotische Pauliner-Altar der Universitätskirche St. Pauli, in: Universitätskirche St. Pauli. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. FS zur Wiedereinweihung der Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig, hrsg. von Peter ZIMMERLING, Leipzig 2017, S. 195–216
- PFEIL 1993 – Daniela Gräfin VON PFEIL, Die Stellung Hans Schüchtlins in der Ulmer Malerei, in: KAT. AUSST. STUTTGART 1993, S. 161–167
- PIEPER 1969 – Paul PIEPER, Meister Francke und die niederdeutsche Kunst, in: Meister Francke und die Kunst um 1400, Katalog zur Ausstellung Hamburg, Kunsthalle, Hamburg 1969, S. 34–41
- PILVOUSEK 1988 – Josef PILVOUSEK, Die Prälaten des Kollegiatstiftes St. Marien in Erfurt von 1400 bis 1555 (Erfurter theologische Studien 55), Leipzig 1988
- PILVOUSEK 2000 – Josef PILVOUSEK, Erfurt im Spätmittelalter (1305–1484), in: Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte, Bd. 1: Christliche Antike und Mittelalter, Teil 1, hrsg. von Friedhelm JÜRGENSMEIER (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 6), Würzburg 2000, S. 555–568
- PINDER 1940 – Wilhelm PINDER, Die deutsche Kunst der Dürerzeit (Vom Wesen und Werden deutscher Formen, Geschichtliche Betrachtungen 3), Leipzig 1940
- POPP 2007 – Christian POPP, Das Bistum Halberstadt, Bd. 1: Das Stift St. Nikolaus in Stendal (Germania Sacra NF 49), Berlin/New York 2007
- QUEHL 1830 – Georg QUEHL, Die Predigerkirche zu Erfurt (Die Religion der Thüringer 1), Erfurt 1830
- RASSOW 1909 – Walter RASSOW (Bearb.), Kreis Heiligenstadt (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 28), Halle 1909
- RECHT 1987 – Roland RECHT, Motive, Typen, Zeichnung. Das Vorbild in der Plastik des Spätmittelalters, in: Skulptur des Mittelalters. Funktion und Gestalt, hrsg. von Friedrich MÖBIUS und Ernst SCHUBERT, Weimar 1987, S. 354–384
- REDSLOB 1959 – Edwin REDSLOB, Erfurt als künstlerische Heimat Tilmann Riemenschneiders, in: FS Friedrich Winkler, hrsg. von Hans MÖHLE, Berlin 1959, S. 171–180
- REIFENBERG 1960 – Hermann REIFENBERG, Messe und Missalien im Bistum Mainz seit dem Zeitalter der Gotik (Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen 37), Münster 1960
- REINLE 1988 – Adolf REINLE, Die Ausstattung deutscher Kirchen im Mittelalter. Eine Einführung, Darmstadt 1988
- REUDENBACH 2005 – Bruno REUDENBACH, Wandlung als symbolische Form. Liturgische Bezüge im Flügelretabel der St. Jacobi-Kirchen in Göttingen, in: CARQUÉ/RÖCKELEIN 2005, S. 249–272
- REUDENBACH 2011 – Bruno REUDENBACH, Stifter, in: Handbuch der politischen Ikonographie, Bd. 2: Imperator bis Zwerg, hrsg. von Uwe FLECKNER, Martin WARNKE und Hendrik ZIEGLER, München 2011, S. 402–408
- RIEMSCHEIDER-HOERNER [nach 1929] – Margarete RIEMSCHEIDER-HOERNER, Thüringer Altarwerkstätten der Spätgotik, o. O., o. J. [nach 1929, Typoskript]
- RITSCHEL 2001 – Iris RITSCHEL, Motivgut aus der Graphik Martin Schongauers und seiner Nachfolger in der nordwestsächsischen Tafelmalerei, in: Denkmalpflege in Sachsen. Mitteilungen des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen, Dresden 2001, S. 119–130

- RITSCHEL 2002 – Iris RITSCHEL, Sakrale Tafelmalerei im Bistum Merseburg zwischen 1470 und 1520 unter Abschluss der Werke von Lucas Cranach, seiner Werkstatt und seinem Kreis, Diss. Univ. Leipzig 2002 [Typoskript/digitale Ressource auf CD Rom]
- RITSCHEL 2015 – Iris RITSCHEL, Tafelmalerei, Maler und Malerwerkstätten, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 625–636, 914–916
- ROCH-LEMMER 2007 – Irene ROCH-LEMMER, Andreaskirche, Lutherstadt Eisleben (Schnell, Kunstführer 2050), Regensburg 2007
- ROLLER 1999 – Stefan ROLLER, Nürnberger Bildhauerkunst der Spätgotik. Beiträge zur Skulptur der Reichsstadt in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (Kunstwissenschaftliche Studien 77), München/Berlin 1999
- ROLLER 2001 – Stefan ROLLER, Zwei Arbeiten aus der Werkstatt Hans Pleydenwurffs in der Nationalgalerie in Prag, Teil II, in: Bulletin of the National Gallery in Prague 11, 2001, S. 20–37
- ROLLER 2011 – Stefan ROLLER, Nicolaus Gerhaert. Neue Impulse für die spätgotische Skulptur, in: KAT. AUSST. FRANKFURT/STRASSBURG 2011, S. 33–59
- ROSENFELD 2003 – Jörg ROSENFELD, Malerische Retabelrückseiten. Prolegomena zu Bedingungen und Möglichkeiten des Abseitigen vornehmlich nordalpiner Kunst des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. Ein Zwischenbericht, in: MORAHT-FROMM 2003, S. 253–339
- ROTH 2011 – Janina ROTH, »1584 roh überschmiert«? Die Wand- und Gewölbemalereien der Sylvesterkapelle im Münster zu Konstanz, in: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 40, 2011, S. 222–228
- ROTH 2010 – Michael ROTH, Überlegungen zur zeichnerischen Aneignung druckgraphischer Arbeiten des 15. Jahrhunderts, in: AUGUSTYN/SÖDING 2010a, S. 353–371
- RÜDIGER 1939 – Wilhelm RÜDIGER, Leipziger Plastik der Spätgotik. Versuch einer Scheidung nach Stammescharakteren, Borna 1939, zugleich Diss. Univ. München
- SACHS 1967 – Hannelore SACHS, Stendal (Kunstgeschichtliche Städtebücher), Leipzig 1967
- SALZER 1893 – Anselm SALZER, Die Sinnbilder und Beiworte Mariens in der deutschen Literatur und lateinischen Hymnenpoesie des Mittelalters. Mit Berücksichtigung der patristischen Literatur. Eine literar-historische Studie, Linz 1893
- SANDNER 1993 – Ingo SANDNER, Spätgotische Tafelmalerei in Sachsen, mit Texten von Helmut WILSDORF und Arndt KIESEWETTER, Aufnahmen von Asmus STEUERLEIN, Dresden/Basel 1993
- SAUERLÄNDER 2008a – Willibald SAUERLÄNDER, Die Gegenstandssicherung allgemein, in: BELTING/DILLY 2008, S. 51–61
- SAUERLÄNDER 2008b – Willibald SAUERLÄNDER, Alterssicherung, Ortssicherung und Individualsicherung, in: BELTING/DILLY 2008, S. 125–152
- SCHADE 2001 – Karl SCHADE, Ad excitandum devotionis affectum. Kleine Triptychen in der altniederländischen Malerei, Weimar 2001
- SCHAELOW 1995 – Karen SCHAELOW, Wernigerode, St. Johannes (Peda-Kunstführer 142/1995), Regensburg 1995
- SCHALLER 1974 – Hans Martin SCHALLER, Der heilige Tag als Termin mittelalterlicher Staatsakte, in: Deutsches Archiv zur Erforschung des Mittelalters 30, 1974, S. 1–24
- SCHAWE 1989/90 – Martin SCHAWE, Fasciculus myrrhae. Pietà und Hoheslied, in: Jahrbuch des Zentralinstituts für Kunstgeschichte 5/6, 1989/90, S. 161–206
- SCHILLER 1968 – Gertrud SCHILLER, Ikonographie der christlichen Kunst, Bd. 2: Die Passion Jesu Christi, Gütersloh 1968
- SCHILLER 1980 – Gertrud SCHILLER, Ikonographie der christlichen Kunst, Bd. 4,2: Maria, Gütersloh 1980
- SCHIRMER 2012 – Uwe SCHIRMER, Handel, Handwerk und Gewerbe in Leipzig (1250–1650), in: Leipzigs Wirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart. Akteure, Handlungsspielräume, Wirkungen (1400–2011), hrsg. von Susanne SCHÖTZ (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Leipzig 3), Leipzig 2012, S. 13–50
- SCHLOMBS 1965 – Wilhelm SCHLOMBS, Die Entwicklung des Beichtstuhls in der katholischen Kirche. Grundlagen und Besonderheiten im alten Erzbistum Köln, Düsseldorf 1965
- SCHLOTHEUBER 2004 – Eva SCHLOTHEUBER, Klostereintritt und Bildung. Die Lebenswelt der Nonnen im späten Mittelalter, mit einer Edition des »Konventstagebuchs« einer Zisterzienserin von Heilig-Kreuz in Braunschweig 1484–1507 (Spätmittelalter und Reformation NF 24), Tübingen 2004
- SCHMID 1994 – Wolfgang SCHMID, Stifter und Auftraggeber im spätmittelalterlichen Köln (Veröffentlichungen des Kölnischen Stadtmuseums 11), Köln 1994
- SCHMID 2001 – Franz X. SCHMID, Munderkinger Passion: Flügelaltar, Schutzmantelchristus, Chorborgenkreuz, Lindenberger 2001
- SCHMIDT 1921 – Aloys SCHMIDT, Die Kanzlei der Stadt Erfurt bis zum Jahr 1500, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 40/41, 1921, S. 1–88
- SCHMIDT 1997 – Frank SCHMIDT, Die Fülle der erhaltenen Denkmäler – Ein kurzer Überblick, in: FRITZ 1997, S. 71–78
- SCHMIDT 2005 – Heidi SCHMIDT, Der Paulineraltar, in: ZÖLLNER/SOMMER 2005, S. 43–54
- SCHNAASE 1879 – Carl SCHNAASE, Geschichte der bildenden Künste im 15. Jahrhundert, unter Mitwirkung von O. EISENMANN (Geschichte der bildenden Künste 8), Leipzig 1879

- SCHÖFBECK/HEUSSNER 2008 – Thilo SCHÖFBECK / Karl-Uwe HEUSSNER, Dendrochronologische Untersuchungen an mittelalterlichen Kunstwerken zwischen Elbe und Oder, in: BADSTÜBNER/KNÜVENER 2008, S. 172–187
- SCHORN 1839 – Ludwig SCHORN, Ueber altdeutsche Sculptur, mit besonderer Rücksicht auf die in Erfurt vorhandenen Bildwerke. Ein Vortrag, gehalten in der festlichen Versammlung der König. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, am 3. August 1839, Erfurt 1839
- SCHRAMM 1921 – Albert SCHRAMM, Der Bilderschmuck der Frühdrucke, Bd. 3: Die Drucke von Johann Baemler in Augsburg, Leipzig 1921
- SCHRAMM 1930 – Albert SCHRAMM, Der Bilderschmuck der Frühdrucke, Bd. 13: Die Drucker in Leipzig und Erfurt, Leipzig 1930
- SCHREINER 1990 – Klaus SCHREINER, Marienverehrung, Lesekultur, Schriftlichkeit. Bildungs- und frömmigkeitsgeschichtliche Studien zur Auslegung und Darstellung von Mariä Verkündigung, in: Frühmittelalterliche Studien 24, 1990, S. 314–368
- SCHREINER 1994 – Klaus SCHREINER, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994
- SCHÜRENBERG 1929 – Lisa SCHÜRENBERG, Das mittelalterliche Stendal (Deutsche Bauten 14), Magdeburg 1929
- SCHÜRENBERG/KORF 1968 – Lisa SCHÜRENBERG / Winfried KORF, Inventarband Stendal. Kunstdenkmale der Stadt, überarb. Ausgabe des seit 1928 vorliegenden Manuskripts, Halle 1968 [Typoskript]
- SCHULER 1983 – Wolfgang SCHULER, Cord Borgentrik und sein Kreis, in: Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte 22, 1983, S. 28–66
- SCHULTZ 1939 – Karl SCHULTZ, Der deutsche Altar im späteren Mittelalter, Würzburg-Aumühle 1939
- SCHWEIKHART 1993 – Gunter SCHWEIKHART, Das Selbstbildnis im 15. Jahrhundert, in: Italienische Frührenaissance und nordeuropäisches Spätmittelalter. Kunst der frühen Neuzeit im europäischen Kontext, hrsg. von Joachim POESCHKE, München 1993, S. 11–39
- SLENCZKA 1998 – Ruth SLENCZKA, Lehrhafte Bildtafeln in spätmittelalterlichen Kirchen (Pictura et Poesis. Interdisziplinäre Studien zum Verhältnis von Literatur und Kunst 10), Köln/Weimar/Wien 1998
- SÖDING 1989 – Ulrich SÖDING, Hans Multschers Sterzinger Altar, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst 3. F. 40, 1989, S. 35–101
- SÖDING 1991 – Ulrich Söding, Hans Multschers Wurzacher Altar, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst 3. F. 42, 1991, S. 69–116
- SOFFNER 2005 – Monika SOFFNER, Magdeburg, Wallonerkirche (Peda-Kunstführer 88), Passau 2005
- SOMMER 2006 – Benjamin SOMMER, Der Leipziger Paulineraltar. Liturgisches Ausstattungstück der ehemaligen Dominikanerkirche St. Pauli aus der Zeit des Spätmittelalters, Magisterarbeit Univ. Leipzig, Institut für Kunstgeschichte 2006 [Typoskript]
- SOMMER 2008 – Benjamin SOMMER, Der Stendaler Marienaltar, eine funktionsgeschichtliche Annäherung, in: BADSTÜBNER/KNÜVENER 2008, S. 377–386
- SPRINGER 1999 – Klaus-Bernward SPRINGER, Die deutschen Dominikaner in Widerstand und Anpassung während der Reformationszeit (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens NF 8), Berlin 1999
- SPRINGER 2016 – Klaus-Bernward SPRINGER, Paulus, Maria, Johannes, Maria Magdalena und Katharina von Alexandrien. Vorbilder für Kontemplation und Apostolat, in: Die deutschen Dominikaner und Dominikanerinnen im Mittelalter, hrsg. von Sabine VON HEUSINGER, Elias H. FÜLLENBACH u.a. (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens NF 21), Berlin/Boston 2016, S. 443–480
- STANGE 1938 – Alfred STANGE, Deutsche Malerei der Gotik, Bd. 3: Norddeutschland in der Zeit von 1400 bis 1450, Berlin 1938
- STANGE 1958 – Alfred STANGE, Deutsche Malerei der Gotik, Bd. 9: Franken, Böhmen und Thüringen-Sachsen in der Zeit von 1400 bis 1500, München/Berlin 1958
- STANGE 1960 – Alfred STANGE, Deutsche Malerei der Gotik, Bd. 10: Salzburg, Bayern und Tirol in der Zeit von 1400 bis 1500, München 1960
- STANGE 1970 – Alfred STANGE, Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer, Bd. II: Oberrhein, Bodensee, Schweiz, Mittelrhein, Ulm, Augsburg, Allgäu, Nördlingen, von der Donau zum Neckar, hrsg. von Norbert LIEB, München 1970
- STANGE 1978 – Alfred STANGE, Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer, Bd. III: Franken, hrsg. von Norbert LIEB, bearb. von Peter STRIEDER und Hanna HÄRTLE, München 1978
- STAPEL 1911 – Wilhelm STAPEL, Der Meister des Salzwedeler Hochaltars. Nebst einem Überblick über die gotischen Schnitzaltäre der Altmark, Diss. Univ. Göttingen 1911
- STATNIK 2009 – Björn STATNIK, Sigmund Gleismüller. Hofkünstler der Reichen Herzöge zu Landshut (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 69), Petersberg 2009
- STREICH 1989 – Brigitte STREICH, Zwischen Reiseherrschaft und Residenzbildung. Der Wettinische Hof im späten Mittelalter (Mitteldeutsche Forschungen 101), Köln/Wien 1989
- STRIEDER 1970 – Peter STRIEDER, Zur Ikonographie der Anbetung des Kindes und der Kreuztragung Christi vom Thomas-Altar, in: Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen 14/15, 1970, S. 77f.

- STRIEDER 1993 – Peter STRIEDER, Tafelmalerei in Nürnberg 1350–1550, Königstein im Taunus 1993
- SUCKALE 1984 – Robert SUCKALE, Hans Pleydenwurff in Bamberg, in: Historischer Verein für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg. Bericht 120, 1984, S. 423–438
- SUCKALE 2004a – Robert SUCKALE, Der Maler Johannes Siebenbürger (um 1440–1483) als Vermittler Nürnberger Kunst nach Ostmitteleuropa, in: Die Länder der Böhmisches Krone und ihre Nachbarn zur Zeit der Jagiellonenkönige (1471–1526). Kunst – Kultur – Geschichte, hrsg. von Evelin WETTER (Studia Jagellonica Lipsiensia 2), Ostfildern 2004, S. 363–384
- SUCKALE 2004b – Robert SUCKALE, Der Meister der Nördlinger Hochaltarfiguren und Till Riemenschneider. Exemplarische Beiträge zum Verständnis ihrer Kunst, in: Opus Tessellatum. Modi und Grenzgänge der Kunstwissenschaft. FS Cornelius Claussen, hrsg. von Katharina CORSEPIUS, Daniela MONDINI u.a. (Studien zur Kunstgeschichte 157), Hildesheim 2004, S. 327–340
- SUCKALE 2005 – Robert SUCKALE, Das Hochaltarretabel der St. Jacobi-Kirche in Göttingen als Geschichtsdokument, in: CARQUÉ/RÖCKELEIN 2005, S. 69–99
- SUCKALE 2006 – Robert SUCKALE, Probleme um den »Meister von 1486«, in: Grenzen überwindend. FS Adam S. Labuda, hrsg. von Katja BERNHARDT und Piotr PIOTROWSKI, Berlin 2006, S. 212–222
- SUCKALE 2008a – Robert SUCKALE, Bemerkungen zu Bedeutung und Ikonographie der Flügelbilder, in: BODECHTEL/WERNER 2008, S. 43–50
- SUCKALE 2008b – Robert SUCKALE, Stil und Funktion. Ausgewählte Schriften zur Kunst des Mittelalters, hrsg. von Peter SCHMIDT und Gregor WEDEKIND, München/Berlin 2008
- SUCKALE 2009 – Robert SUCKALE, Die Erneuerung der Malerei vor Dürer (Historischer Verein Bamberg für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums. Schriftenreihe 44), 2 Bde., Petersberg 2009
- SUCKALE-REDLEFSSEN 1987 – Gude SUCKALE-REDLEFSSEN, Mauritius. Der heilige Mohr. The Black Saint Maurice, unter Mitarbeit von Robert SUCKALE, Houston/München/Zürich 1987
- SÜNDER-GASS 2000 – Martina SÜNDER-GASS, St. Nikolai und St. Marien in Stendal und die spätgotischen Hallenkirchen in ihrer Nachfolge. Bauuntersuchungen an den großen Stadtkirchen in Stendal, Tangermünde, Seehausen (Altm.), Werben, Brandenburg (Altstadt) und Bernau, Bismark 2000
- SÜNDER-GASS 2010 – Martina SÜNDER-GASS, St. Marien in Stendal (Steko-Kunstführer 35), Dössel (Saalkreis) 2010
- TACKE 1994 – Andreas TACKE, Beobachtungen zum Qualitätsverfall bei Cranach d.J. und seiner Werkstatt. Zur Wiederverwendung der Erlanger Cranach-Zeichnungen für die Emporenbrüstung von St. Marien in Dessau, in: Cranach. Meisterwerke auf Vorrat. Die Erlanger Handzeichnungen der Universitätsbibliothek, Bestands- und Ausstellungskatalog, hrsg. von Andreas TACKE (Schriften der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg 25), Erlangen 1994, S. 81–91
- TAMMEN 2000 – Björn TAMMEN, Musik und Bild im Chorraum mittelalterlicher Kirchen 1100–1500, Berlin 2000
- TELLENBACH 1984 – Gerd TELLENBACH, Die historische Dimension der liturgischen Commemoratio im Mittelalter, in: Memoria. Der geschichtliche Zeugniswert des liturgischen Gedenkens im Mittelalter, hrsg. von Karl SCHMID und Joachim WOLLASCH (Münstersche Mittelalter-Schriften 48), München 1984, S. 200–214
- TETTAU 1885 – Wilhelm J. A. TETTAU, Beiträge zu einer vergleichenden Topographie und Statistik von Erfurt, in: Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt NF 13, 1885, S. 1–220
- TETTAU 1890 – Wilhelm J. A. TETTAU (Bearb.), Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Erfurt und des Erfurter Landkreises (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen 13), Halle 1890
- THODE 1891 – Henry THODE, Die Malerschule von Nürnberg im XIV. und XV. Jahrhundert in ihrer Entwicklung bis auf Dürer, Frankfurt a. M. 1891
- TIMM 2015 – Constance TIMM, Geschichte im Wandel. Das Dominikanerkloster und die Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig (Schriften zur Stadt Leipzig 3), Leipzig 2015
- TRIPPS 2007 – Johannes TRIPPS, Studien zur Wandlung von Retabeln südlich und nördlich der Alpen, in: Zeremoniell und Raum in der frühen italienischen Malerei, hrsg. von Stefan WEPPELMANN (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 60), Petersberg 2007, S. 116–127
- TOSSETTI 1982 – Marianne TOSSETTI, Impressionen in Erfurter Kirchen. Barfüsser – Prediger – Augustiner, Berlin 31982
- ULLMANN 1981 – Ernst ULLMANN (Hrsg.), Geschichte der deutschen Kunst 1350–1470, Leipzig 1981
- ULLMANN 1984 – Ernst ULLMANN (Hrsg.), Geschichte der deutschen Kunst 1470–1550. Architektur und Plastik, Leipzig 1984
- UNTERMANN 1996 – Matthias UNTERMANN, Chorschranken und Lettner in südwestdeutschen Stadtkirchen – Beobachtungen zu einer Typologie mittelalterlicher Pfarrkirchen, in: Architekturgeschichten. FS Günther Binding, hrsg. von Udo MAINZER und Petra LESER, Köln 1996, S. 73–90

- VISCHER 1886 – Robert VISCHER, Studien zur Kunstgeschichte, Stuttgart 1886
- VOGLER-BOECKER 2002 – Nadine VOGLER-BOECKER, Ein Rückblick in die Erfurter Bibliotheksgeschichte während des Dreißigjährigen Krieges, in: PAASCH 2002, S. 19–36
- VOS 1999 – Dirk DE VOS, Rogier van der Weyden. Das Gesamtwerk, München 1999
- VOSS [1906] – Georg VOSS, Thüringische Holzschnitzerei des Mittelalters und der Renaissance, in: DOERING/VOSS [1906], S. 53–83
- VOSS 1983 – Johannes VOSS, Ein unbekannter Typ spätgotischer Bildhauerzeichnungen, in: Neue Museumskunde. Theorie und Praxis der Museumsarbeit 26, 1983, S. 49–59
- WAGNER 2002 – Ortrud WAGNER, Die Erfassung fass- und materialtechnischer Merkmale an spätgotischen Flügelaltären Thüringens, in: Aus der Arbeit des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege, red. bearb. von Stefan BIERMANN und Sibylle PUTZKE (Arbeitsheft des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie NF 9), Altenburg 2002, S. 103–107, 121
- WAGNER 2008 – Ortrud WAGNER, Das Pentaptychon aus der ehemaligen Franziskanerkirche in Arnstadt, in: WINGHART 2008, S. 26–41, 241f.
- WALDE 1942 – Otto WALDE, Neue Bücher- und bibliotheksgeschichtliche Forschungen in deutschen Bibliotheken, in: Nordisk Tidskrift för Bok- och Biblioteksväsen 29, 1942, S. 165–262
- WALTER 2008 – Gerhard WALTER, Die Predella und ihr Bildprogramm, in: BODECHTEL/WERNER 2008, S. 51–65
- WARNKE 1999 – Martin WARNKE, Spätmittelalter und Frühe Neuzeit: 1400–1750 (Geschichte der deutschen Kunst 2), München 1999
- WARTENBERG 1997 – Günther WARTENBERG, Bilder in den Kirchen der Wittenberger Reformation, in: FRITZ 1997, S. 19–33
- WEBER 1929 – Paul WEBER, Eine Jenaer Altarwerkstatt am Ausgang des Mittelalters, in: Beiträge zur thüringischen und sächsischen Geschichte. FS Otto Dobenecker, Jena 1929, S. 205–224
- WEERTH 1999 – Elsbeth de WEERTH (Bearb.), Die Ausstattung des Frankfurter Domes, Frankfurt a. M. 1999
- WEHRSIG 2008 – Algis C. WEHRSIG, Kunsttechnologische Merkmale der Pentaptychen in Mühlhausen, Sömmerda und Arnstadt – Ein Vergleich, in: WINGHART 2008, S. 42–51, 242f.
- WEILANDT 1993a – Gerhard WEILANDT, Verträge mit Künstlern und finanzielle Abwicklung von Aufträgen, in: KAT. AUSST. STUTTGART 1993, S. 311–315
- WEILANDT 1993b – Gerhard WEILANDT, Künstlerinschriften auf Ulmer Retabeln, in: KAT. AUSST. STUTTGART 1993, S. 317–327
- WEILANDT 1996 – Gerhard WEILANDT, Der wiedergefundene Vertrag Jörg Syrlins des Älteren über das Hochaltarretabel des Ulmer Münsters. Zum Erscheinungsbild des frühesten holzsichtigen Retabels, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 59, 1996, S. 437–460
- WEILANDT 2004 – Gerhard WEILANDT, Der Wolfgangaltar der Nürnberger Lorenzkirche. Bildprogramm, liturgische Nutzung und eine Neudatierung, in: Hundert Jahre Verein zur Erhaltung 1903–2003, hrsg. von Christian SCHMIDT, Nürnberg 2004, S. 71–79
- WEILANDT 2007 – Gerhard WEILANDT, Die Sebalduskirche in Nürnberg. Bild und Gesellschaft im Zeitalter der Gotik und Renaissance, Petersberg 2007
- WEISS 1988 – Ulman WEISS, Die frommen Bürger von Erfurt. Die Stadt und ihre Kirche im Spätmittelalter und in der Reformation (Regionalgeschichtliche Forschungen im Verlag Böhlau), Weimar 1988
- WEISS 1995 – Ulman WEISS (Hrsg.), Erfurt. Geschichte und Gegenwart (Schriften des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 2), Erfurt 1995
- WEITZEL 2006 – Sabine-Maria WEITZEL, Die mittelalterliche Ausstattung von St. Nikolai in Stralsund. Überlegungen zur Funktion, Bedeutung und Nutzung einer hansestädtischen Pfarrkirche, in: Pfarrkirchen in den Städten des deutschen Hanseraums, Beiträge eines Kolloquiums vom 10.–13. Dezember 2003 in der Hansestadt Stralsund, hrsg. von Felix BIERMANN, Manfred SCHNEIDER und Thomas TERBERGER (Archäologie und Geschichte im Ostseeraum 1), Rahden in Westfalen 2006, S. 101–111
- WELZEL 1991 – Barbara WELZEL, Abendmahlsaltäre vor der Reformation, Berlin 1991
- WELZEL/LENTES/SCHLIE 2004 – Barbara WELZEL / Thomas LENTES / Heike SCHLIE (Hrsg.), Das »Goldene Wunder« in der Dortmunder Petrikerkirche. Bildgebrauch und Bildproduktion im Mittelalter (Dortmunder Mittelalter-Forschungen 2), Bielefeld 2004
- WENDT 1986 – Cornelia WENDT, Der spätmittelalterliche Flügelaltar der ehemaligen Pauliner-Universitätskirche zu Leipzig, Diplomarbeit Univ. Leipzig, Fachbereich Kunstwissenschaft 1986 [Typoskript]
- WENIGER 2004 – Matthias WENIGER, Polack, Grasser, Blumenburger Meister: Die Polack-Werkstatt im Kontext einer Hochkonjunktur Münchner Kunst, in: Jan Polack. Von der Zeichnung zum Bild. Malerei und Maltechnik in München um 1500, Katalog zur Ausstellung Freising, Diözesanmuseum, hrsg. von Peter B. STEINER und Claus GRIMM (Diözesanmuseum Freising für christliche Kunst des Erzbistums München und Freising, Kataloge und Schriften 38 / Haus der Bayerischen Geschichte, Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 49), Augsburg/Freising 2004, S. 27–46
- WENTZEL 1937 – Hans WENTZEL, Der Hochaltar in Cis-

- mar und die lübeckischen Chorgestühlwerkstätten des 14. Jahrhunderts, Lübeck 1937, zugleich Diss. Univ. Göttingen
- WENTZEL 1956 – Hans WENTZEL, Die Madonna mit dem Jesusknaben an der Hand aus Welper, in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 34, 1956, S. 217–233
- WERNER 1966 – Gerhard WERNER, Der Bildschnitzer Hans Gottwalt von Lohr. Skizzen zur Saalfelder Kunstgeschichte (Thür. Heimatmuseum Saalfeld, Museumsreihe 2), Saalfeld 1966
- WESTERMANN-ANGERHAUSEN 1996 – Hiltrud WESTERMANN-ANGERHAUSEN, Werkstattkunst und künstlerische Individualität im späten Mittelalter. Gedanken zur Sektion im Schnütgen-Museum während der neunundzwanzigsten Kölner Mediaevistentagung, in: Individuum und Individualität im Mittelalter, hrsg. von Jan A. AERTSEN und Andreas SPEER (Miscellanea Mediaevalia 24), Berlin 1996, S. 819–828
- WIEMANN 1937 – Erich WIEMANN, Beiträge zur Erfurter Ratsverfassung des Mittelalters, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 51, 1937, S. 37–152
- WIEMANN 1949 – Erich WIEMANN, Die Reglerkirche zu Erfurt, Erfurt 1949
- WIESE 1923 – Erich WIESE, Schlesische Plastik vom Beginn des XIV. bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts, Leipzig 1923
- WINGHART 2008 – Stefan WINGHART (Hrsg.), Aus der Arbeit des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie (Arbeitsheft des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie NF 31), Altenburg 2008
- WIPFLER 2008 – Esther P. WIPFLER, Im Zentrum der Liturgie? Zur Funktion von Altaraufsätzen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, ein Überblick der Entwicklung im deutschsprachigen Raum, in: Das Münster. Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaft 61, 2008, S. 315–322
- WITT 2008 – Detlef WITT, Einflüsse aus dem Norden? Das Sippenrelief des Hamburgers Helmeke Horneborstel in der St. Johanniskirche zu Werben an der Elbe, in: BADSTÜBNER/KNÜVENER 2008, S. 421–427
- WOLF 2002 – Norbert WOLF, Deutsche Schnitzretabel des 14. Jahrhunderts (Denkmäler Deutscher Kunst, Jahressgabe des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft 2000/2001), Berlin 2002
- WOLLESEN 1929 – Ernst WOLLESEN, Stendal und die Hanse. Festgabe der Stadt Stendal zur Tagung des Hansischen Geschichtsvereins am 21. und 22. Mai 1929, Stendal 1929
- WÜNSCHE/PIETSCH 2003 – Frieder WÜNSCHE, Marienkirche Stötteritz. Die Ausstattung und ihre Funktion im Gottesdienst, Fotografien von Jürgen M. PIETSCH, Spröda 2003
- WUSTMANN 1879 – Gustav WUSTMANN, Beiträge zur Geschichte der Malerei in Leipzig vom 15. bis zum 17. Jahrhundert (Beiträge zur Kunstgeschichte 2), Leipzig 1879
- WUSTMANN 1909 – Gustav WUSTMANN, Zur frühesten Leipziger Kunstgeschichte, 1. Bildende Kunst, in: DERS.: Aus Leipzigs Vergangenheit. Gesammelte Aufsätze, Bd. 3, Leipzig 1909, S. 49–69
- WUTTKE 2005 – Barbara WUTTKE, Die »Böhmische Tafel«, in: ZÖLLNER/SOMMER 2005, S. 27–36
- ZINSMEYER 2015 – Sabine ZINSMEYER, Die Aufhebung der Klöster und des Stifts St. Thomas, in: BÜNZ/JOHN 2015, S. 676–679, 923f.
- ZÖLLNER/SOMMER 2005 – Frank ZÖLLNER / Benjamin SOMMER (Hrsg.), Speicher der Erinnerung. Die mittelalterlichen Ausstattungsstücke der Leipziger Universitätskirche St. Pauli (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte B 9), Leipzig 2005
- ZUMKELLER 1977 – Adolar ZUMKELLER, Handschriften aus dem ehemaligen Erfurter Augustinerkloster in der Staatsbibliothek Berlin, Preußischer Kulturbesitz, in: Analecta Augustiniana 40, 1977, S. 223–277

Einführung

GEGENSTAND UND MOTIVATION

Der aus Leipzig gebürtige Zacharias SCHNEIDER veröffentlichte 1655 eine Chronik seiner Heimatstadt und berichtet darin eine interessante Begebenheit, die er aus einer heute verlorenen Quelle geschöpft haben muss: *Anno 1463. ist in Leipzig ein erschreckliches Sterben gewesen / daran in- und ausser der Stadt / über 8000. Menschen / und unter denselbigen allein in Pauliner Kloster / neun und zwanzig Mönche gestorben. Da denn ein alter Mönch / mit Nahmen Martinus Drentzig gewesen / welcher den Tag und die Stunde seines Ableibens zuvor gewusst / und als er vom Apt gefragt worden / wordurch er vermeinete einen gnädigen Gott zu haben / geantwortet. Lieber Vater / ich weiß die Schrift nicht / sondern bin sehr ungelehrt: Doch hab ich ein Gewonheit gehabt / daß / wenn die andern Brüder gesungen / ich unterdeß einen Theil vom Leiden und Sterben Christi für mich genommen / dasselbige hertzlich betrachtet / und meinem Erlöser und Seligmacher für sein theures Verdienst innbrünstiglich Danck gesaget: An desselbigen Gerechtigkeit / und Gnugthuung für der gantzen Welt Sünde allein / wil ich gedenken.*¹

Die Passionsbetrachtungen, denen sich der Dominikaner während des Stundengebetes im Chor der Paulinerkirche widmete, können auf geistige Bilder gerichtet gewesen sein, die er vor seinem inneren Auge vorbeiziehen ließ. Ebenso mögen ihn aber äußere Bilder angeregt haben, seien dies ein illustriertes Gebetbuch oder im Chorraum angebrachte Darstellungen der Leidensgeschichte Christi gewesen. Zu den spätmittelalterlichen Flügelretabeln, welche die vorliegende Studie behandelt, zählt auch dasjenige des Hauptaltars aus dem Chor von Sankt Pauli in Leipzig.² Wie zu zeigen sein wird, enthält dieser Altaraufsatz Passionsgemälde, die tatsächlich für eine Betrachtung der Mönche während des Stundengebetes geeignet waren. Dass Martin Drentzig sich vermittels genau dieser Bilder ins Leiden Christi vertiefen konnte, ist angesichts seines mutmaßlichen Todes im Jahr 1463 allerdings ausgeschlossen, denn das betreffende Retabel entstand erst Jahrzehnte später. Die drei übrigen Werke, die im Mittelpunkt der Arbeit stehen, umfassen die Hauptaltarretabel der Stendaler Pfarrkirche Sankt Marien, der sogenannten Reglerkirche Sankt Augustini in Erfurt, die zu einem Chorherrenstift mit angeschlossener Pfarrei gehörte, und der Erfurter Pfarrkirche Sankt Pauli.

Für die heutigen besitzenden Gemeinden oder Institutionen bedeuten diese sowohl gemalten als auch geschnitzten Altaraufsätze ein wichtiges Erbe. Das Stendaler Werk ist in seinen Dimensionen eines der größten, wenn nicht das größte er-

haltene Flügelretabel in der Mark Brandenburg, zu der Stendal historisch zählt, und auch im Bundesland Sachsen-Anhalt, in dem die Stadt jetzt politisch liegt.³ Ähnlich verhält es sich mit dem Altaraufsatz der Erfurter Reglerkirche in Bezug auf die Grenzen Thüringens.⁴ Berühmt ist dieses Werk aber nicht nur für seine monumentalen Ausmaße, sondern vor allem für die Malerei der vier Tafeln auf der mittleren Schauseite. Deren künstlerische Qualität und Ausdruckstärke sichern dem anonymen »Reglermeister« einen festen Platz in Lexika und Handbüchern zur mittelalterlichen Kunst in Deutschland.⁵ Mit dem Retabel der Leipziger Paulinerkirche, seit 2014 im neuen »Paulinum« der Universität Leipzig aufgestellt, verbinden sich für diese Hochschule besondere Erinnerungen. Die Paulinerkirche hatte der Alma Mater seit der Reformation als »Aula, Gotteshaus und Pantheon« gedient, bevor sie 1968 gesprengt wurde, um einer sozialistischen Campusgestaltung Platz zu machen.⁶ Der Altaraufsatz der Erfurter Paulskirche, dessen Standort sich jetzt in der benachbarten Predigerkirche befindet, ist regional bekannt. Er stellt das einzige überlieferte und signierte Werk von Linhart Koenbergk dar, einem der wenigen namentlich greifbaren Künstler des späten Mittelalters aus Erfurt.

Bereits in den 1880er-Jahren hatte Ernst Franz August MÜNZENBERGER in seiner grundlegenden Untersuchung »Zur Kenntniss und Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands« dem Retabel der Reglerkirche in Erfurt einige Seiten gewidmet. Darin schrieb er: »Dieses Altarwerk ist eines der hervorragenderen und verdiente eine sorgsame und ausführliche Publikation.«⁷ Die Einschätzung kann auf die anderen zur Bearbeitung ausgewählten Objekte übertragen werden. Sie alle zählen zu den bedeutendsten Vertretern ihrer Art in Mitteldeutschland.⁸ Eine umfassende Studie gibt es bisher aber weder über das Werk der Reglerkirche noch über eines der übrigen. Dies bot den Anstoß zur vorliegenden Monografie. Doch was haben jene vier Retabel, von ihrer Gattungszusammengehörigkeit abgesehen, miteinander zu tun? Ein Blick auf die Forschungsgeschichte führt weiter.

FORSCHUNGSSTAND

Als MÜNZENBERGER den Altaraufsatz der Reglerkirche kennenlernte, fiel seine Aufmerksamkeit auch auf denjenigen in Stendal, und er nahm einen Stilvergleich zwischen beiden vor. Dabei gelangte er zu der Einsicht, »wie enge die thüringische Bildschnitzerschule [...] mit der Stendaler zusammenhängt.«⁹ Das Urteil blieb in der Folgezeit zuerst unbeachtet.

Alfred OVERMANN kannte es in seinem Inventar der älteren Erfurter Kunstdenkmäler von 1911 nicht. Stattdessen konstatierte er für die Bildwerke der Retabel in der dortigen Regler- und Predigerkirche untereinander die Wiederkehr übereinstimmender Motive. Er wertete sie als gegenseitige »Entlehnungen«.¹⁰ Kurt HIRSCH, Rudolf Johannes HARTENSTEIN und Margarete RIEMSCHNEIDER-HOERNER griffen in den 1920er-Jahren OVERMANNs Beobachtungen auf und sahen außerdem wie MÜNZENBERGER die Verbindung nach Stendal.¹¹ Ferner bezogen sie das Retabel der Leipziger Paulinerkirche und noch weitere Stücke ein.¹²

Die stilistischen Gemeinsamkeiten zwischen den Skulpturen lieferten die Grundlage für Überlegungen zur künstlerischen Herkunft aus ein und derselben Bildschnitzerwerkstatt. Dabei folgten die Autoren verschiedenen Deutungsmustern. Während HIRSCH und RIEMSCHNEIDER-HOERNER an eine Werkstatt mit mehreren Mitarbeitern dachten, d.h. »viele Hände« beteiligt sahen, ging HARTENSTEIN von einem einzelnen Schnitzer aus, dessen Laufbahn er anhand der Retabel vom »Frühwerk« bis zum »Ende der Tätigkeit« nachzeichnen zu können meinte.¹³ In Beiträgen von 1965 und 1966 schloss sich Dieter DOLGNER dem Modell der mehrköpfigen Werkstatt an.¹⁴ Seit den 1980er-Jahren kamen Standpunkte auf, welche die Herkunft der Skulpturen aus der gemeinsamen Werkstatt wieder bezweifelten. In diesem Sinne äußerten sich Cornelia WENDT, abermals Dieter DOLGNER, Frank Matthias KAMMEL und Heidi SCHMIDT.¹⁵ Den Tenor fasste SCHMIDT so zusammen, es gebe neben stilistischen »Ähnlichkeiten« auch »Unterschiede«, die zur Vorstellung der Identität der Werkstatt nicht passten.¹⁶ Für die jeweiligen Bildschnitzer sei daher statt von ihrer Organisation innerhalb einer Werkstatt nur von ihrer gemeinsamen Schulung in einer solchen auszugehen. Als schulbildendes Werk wurde dabei der Altaraufsatz der Erfurter Reglerkirche angesehen, da dieser der früheste sei. Daran hätten die verschiedenen Schnitzer »noch mitgearbeitet«, bevor sie »abgewandert« seien oder eine »eigenständige Weiterentwicklung« genommen hätten.¹⁷ Diese Sichtweise mochte zuletzt 2011 Peter KNÜVENER nicht ausschließen.¹⁸ Die von ihm breiter entfaltete Möglichkeit stellte jedoch die einer für alle Skulpturen gleichermaßen verantwortlichen Werkstatt mit mehreren Mitarbeitern dar, womit er zum Ausgangskonzept zurückkehrte. Außerdem forderte KNÜVENER dazu auf, die Datierung des Retabels der Reglerkirche als frühestes zu überdenken und »die Möglichkeit der Priorität des Stendaler Retabels [...] in Betracht zu ziehen«, wiewohl »nach dem derzeitigen Kenntnisstand keine definitiven Aussagen zum Verhältnis Stendaler Retabel und Regleraltar« getroffen werden könnten.¹⁹

Tatsächlich sind die Datierungen des besagten Erfurter Werkes »zwischen 1460 und 1465« oder »um 1470«, die etwa Frank Matthias KAMMEL und Karl-Heinz MEISSNER in neu-

erer Zeit vornahmen, zu prüfen.²⁰ Inschriftlich und in einem Fall durch einen zusätzlichen Chronikeintrag gesichert sind die Entstehungszeiten nur für die Altaraufsätze der Stendaler Marienkirche im Jahr 1471 (Abb. 85) und der Erfurter Paulskirche anno 1492 (Abb. 1), wie Lisa SCHÜRENBERG und Kurt HIRSCH in den 1920er-Jahren entdeckt haben.²¹ Die Datierungen der anderen Retabel beruhen auf formkritischen Überlegungen oder Anhaltspunkten zur Baugeschichte der betreffenden Kirchen.

Außer auf die Bildschnitzer konzentrierte sich die bisherige Forschung auf die Maler als weitere an der Herstellung beteiligte Berufsgruppe. Im Hinblick auf sie lieferten die vier Retabel keine Veranlassung, ebenso von der Identität der Künstler auszugehen, denn es gibt keinen vergleichbaren Befund stilistischer Gemeinsamkeiten. Die wichtigsten Beiträge zu den Gemälden stammen zum Stendaler Retabel von Dieter DOLGNER, Robert SUCKALE und Ernst BADSTÜBNER²², zum Retabel der Reglerkirche in Erfurt von Alfred OVERMANN, Werner KLOOS und Roland MÖLLER²³, zum Werk der Leipziger Paulinerkirche von Iris RITSCHEL, Andreas HORNEMANN und von SUCKALE²⁴ und zum Altaraufsatz der Erfurter Paulskirche von Lottlisa BEHLING, Alfred STANGE und abermals von SUCKALE.²⁵ Im Mittelpunkt des Interesses stand die Recherche von gegebenenfalls weiteren Arbeiten der jeweiligen Maler und von Vorbildern, aus deren Kenntnis man sich Rückschlüsse auf den Wirkungsort oder Ausbildungsweg der Künstler erhoffte. Beobachtungen zu einigen Vorbildern liegen auch für die Skulpturen und den Aufbau der Werke insgesamt vor, unter anderem von RIEMSCHNEIDER-HOERNER und DOLGNER.²⁶ Eine bis heute andauernde Debatte entbrannte 1920 um die richtige Deutung einer damals gemeinsam mit der Datierung am Retabel der Erfurter Paulskirche aufgedeckten Signatur (Abb. 1).²⁷ In ihr bezeichnet sich *linhart koenbergk* als *m[a]g[iste]r hui[us] op[er]is*, also als *Meister dieses Werkes*. Daran knüpften sich Fragen nach Arbeitsteilung und Einzelbeitrag der Ausführenden. Im Blick auf Koenbergk ging es darum, ob in ihm der führende Schnitzer oder Maler erkannt werden dürfe, was die Inschrift offenlässt. Sie trat im Zuge einer Restaurierung bei der Abnahme der Schnitzwerke auf der Rückseite des mittleren Podestes im Schrein zutage, ist also für den Betrachter im Normalfall nicht sichtbar.

Den Auftakt der Diskussion gaben zwei in Erfurter Tageszeitungen veröffentlichte Stellungnahmen von HIRSCH und OVERMANN. Der erste Autor leitete aus dem Fundort der Inschrift auf dem Skulpturensockel ab, Koenbergk sei der Schnitzer gewesen.²⁸ Mittels der sogenannten Erfurter *Verrechtsbücher* von 1493, 1510 und 1511, in denen alle Steuerpflichtigen mit ihrem Besitz verzeichnet sind, konnte er Koenbergk als Bürger der Stadt belegen.²⁹ In einem weiteren Stadtbucheintrag – innerhalb des Rechtsstreitigkeiten dokumentierenden *Liber Ordinacionum* – fand HIRSCH für das



1. Signatur Linhart Koenbergks. Hauptaltarretabel aus St. Pauli in Erfurt, innere Schauseite, Rückseite des mittleren Schreinpodestes, 1492. Erfurt, Predigerkirche St. Johannes, Aufnahme nicht nach 1950.

Jahr 1510 Koenbergk außerdem als Auftragnehmer eines Retabels bezeugt, das für die Liebfrauen-Bruderschaft der Schuster in Neustadt an der Orla bestimmt war. Dieses Werk wird in der Quelle nicht näher beschrieben und ist nicht überliefert. Da der Meister mit der Anfertigung in Verzug geraten war, wurde er auf Drängen von Bruderschaftsvertretern vor den Erfurter Rat zitiert und ein neuer Termin zur Vollendung mit ihm vereinbart.³⁰ OVERMANN sah in seiner kurze Zeit darauf erschienenen Gegendarstellung in Koenbergk einen Maler und wies zum Beweis seinerseits auf das *Verrechtsbuch* von 1511 hin.³¹ Darin wird der Gesuchte ausdrücklich als *moler* bezeichnet.³² In einer späteren Publikation von 1928 machte OVERMANN zudem auf Rechnungen des Erfurter Marienstifts, d.h. des heutigen Doms, aufmerksam. In ihnen werde Koenbergk seit den 1490er-Jahren als Maler erwähnt.³³

Beide benannten Vorstellungen zu Koenbergks Handwerk, als Schnitzer oder als Maler, fanden bis ins neuere Schrifttum hinein Anhänger. Der urkundlichen Bezeichnung als Maler wurden dabei unterschiedliche Bedeutungen beigemessen. So hielten die Bearbeiter der aktuellen, 2003 erschienenen Ausgabe des Thüringer Kunstdenkmäler-Inventars von Georg DEHIO den Meister für einen Schnitzer.³⁴ Demgegenüber begriffen ihn 2009 zuletzt Robert SUCKALE und Thomas NITZ als Maler.³⁵ Daneben wurden im Laufe der Diskussion die Ansichten vertreten, er habe eine Doppel-tätigkeit ausgeübt oder eine verlässliche Entscheidung sei nicht möglich.³⁶

Im Gegensatz zu den Künstlern der Retabel rückten die Auftraggeber bisher nur sporadisch ins Blickfeld. Ein Grund dafür dürfte im Mangel an erhaltenen Verträgen oder Rechnungen liegen. Die erste Spur des erwachenden Bewusstseins

dafür, dass es sich bei den Objekten um Auftragskunstwerke handelt, ist in einer – inhaltlich wohl unzutreffenden – Bemerkung in einem Aufsatz von Oscar DOERING aus dem Jahr 1906 zu finden. Er vermutete, die männlichen Halbfiguren, die den Wangen der Stendaler Predella aufgesetzt sind, stellten Porträts »eines geistlichen und weltlichen Mannes, vielleicht des Stifters und des Künstlers« dar (Abb. 69).³⁷ Weitere Bemühungen dieser Art sind erst in neuerer Zeit zu verzeichnen. So unterbreitete MEISSNER ausgehend von der Inschrift auf dem Abendmahlskelch der Erfurter Reglerkirche einen Vorschlag zur Identifizierung des dortigen »Altarstifters«.³⁸ SCHMIDT analysierte das ikonografische Programm des Retabels der Leipziger Paulinerkirche unter dem Gesichtspunkt, ob sich darin eine spezielle »Handschrift« der dominikanischen Auftraggeber erkennen lasse.³⁹ Ich selbst führte hinsichtlich des gleichen Retabels an, es müsse aufgrund der Eigenart von Sankt Pauli als Bettelordenskirche mit Nichtklosterangehörigen als Stiftern gerechnet werden.⁴⁰ Außerdem unternahm ich den Versuch, die Stendaler Auftraggeber mittelbar zu greifen, indem ich eine Besonderheit der Ikonografie des dortigen Retabels mit der jährlichen Vereidigung des Stendaler Stadtrates in Verbindung brachte.⁴¹

Lediglich geringe Anstrengungen wurden bisher gemacht, um das Verhältnis zwischen den Retabeln und dem spätmittelalterlichen Altarkult zu erforschen, der an ihren ursprünglichen Standorten stattfand. Ein Schritt in die richtige Richtung war die von verschiedenen Autoren artikulierte Beobachtung, wonach in den ikonografischen Programmen die Altar- bzw. Kirchenpatrone eine besondere Rolle spielen. So schrieb schon 1753 Johan Christoph BEKMANN in seiner »Historischen Beschreibung der Chur und Mark Brandenburg« zum Stendaler Retabel: »Der hohe Altar ist mit unterschiedenen starkvergoldeten bildern versehen, unter welchen die vornehmste die h. Jungfrau Maria belangen, weil die Kirche von derselben ihren namen führet.«⁴² Auch zu den anderen Altaraufsätzen liegen entsprechende Einschätzungen vor.⁴³

Die Wandelbarkeit der Bildertafeln wurde ansatzweise mit dem liturgischen Kalender im Zusammenhang gesehen. In der Benennung der verschiedenen Schauseiten als Alltags- oder Festtagsansichten kommt dies zum Ausdruck. Zum Beispiel hielt MÜNZENBERGER die geschlossene Schauseite des Retabels der Reglerkirche für diejenige, die gemäß der »alte[n] Art der Benutzung [...] an Bußtagen, namentlich in der hl. Fastenzeit« gezeigt worden sei.⁴⁴ BADSTÜBNER erwog für die mittlere Wandlung desselben Altaraufsatzes einen »internen gottesdienstlichen Gebrauch, für Messen in der Passionszeit«.⁴⁵ Komplementär dazu bezeichneten Walter GRUNDMANN und MEISSNER die geschnitzte innere Ansicht als »Festtagsseite«.⁴⁶ Mit Blick auf das Retabel der Leipziger Paulinerkirche bemühte ich mich, das Verhältnis zwischen

den Bildern und dem liturgischem Jahr näher zu bestimmen. Dazu arbeitete ich zum Programm der geschlossenen Schauseite liturgische Texte zweier Paulusfeste als Inspirationsquellen heraus.⁴⁷

Auch von der kultischen Einbindung abgesehen, wurden die Funktionen bislang nicht ausreichend untersucht. Verschiedene Autoren gingen von einem didaktischen Anspruch der Retabel aus. Bezüglich des Werkes in Stendal schrieb zuletzt Martina SÜNDER-GASS, der darin ausgebreitete Überblick über das »Zusammenleben und -wirken von Maria und ihrem Sohn« sei dem im Spätmittelalter geläufigen »konzeptionellen Leitfaden [...] der Sieben Freuden und Sieben Leiden Mariens« verpflichtet.⁴⁸ Dasselbe antithetische Konzept beobachtete bereits 1839 Ludwig SCHORN im Retabel der Erfurter Reglerkirche, als er die Reliefs der dortigen inneren Schauseite interpretierte.⁴⁹ Offener drückte sich MÜNZENBERGER angesichts des gleichen Werkes aus. Er schrieb, dieses habe »wie eine biblia pauperum wirken und dem Volke stets die Hauptthatsache der Erlösung vor Augen führen« sollen, ohne ein Marienretabel im eigentlichen Sinne zu sein.⁵⁰ Ähnlich sprach MÖLLER in neuerer Zeit den Altaraufsatz der Reglerkirche als »Bilderbibel« an.⁵¹ GRUNDMANN deutete das Programm vor allem vor dem Hintergrund von ihm zusammengetragener Zitate aus dem Traktat *Von der Gotteskindschaft* von Nikolaus von Kues. Daraus leitete er als bestimmendes Thema die »Einweihung in das Mysterium der Gotteskindschaft, die nach Nikolaus von Kues die Gottförmigkeit ist«, ab.⁵² Berechtigt sah er sich zu diesem Vorgehen, weil das Reglerstift im Gefolge einer 1451 von Cusanus veranlassten Visitation reformiert wurde.⁵³ MEISSNER stellte sich der These von GRUNDMANN skeptisch entgegen und beschränkte sich auf das von SCHORN skizzierte Interpretationsmodell.⁵⁴ Auch meinte er anders als MÜNZENBERGER, es stehe im Programm »die Verehrung Marias im Vordergrund«. ⁵⁵ Schließlich sah BADSTÜBNER in den Bildern der mittleren Schauseite, denen er eine Sonderstellung im Gesamtprogramm einräumte, den »Anspruch auf meditative Verinnerlichung der zentralen Glaubensinhalte« verwirklicht.⁵⁶ Zum Altaraufsatz der Leipziger Paulinerkirche äußerte sich zuerst Katharina FLÜGEL, allerdings nur summarisch. Sie suchte das Thema der Bilder in der »theologischen Gedankentiefe, die das Wirken Gottes und das Leben der Märtyrer beispielhaft miteinander verband«. ⁵⁷ Iris RITSCHEL meinte, »das ikonographische Gesamtanliegen« sei nicht verlässlich zu rekonstruieren, weil das Gesprenge verloren ist und die Reliefanordnung der inneren Schauseite »Rätsel auf[gebe]« oder »wahllos« erscheine.⁵⁸ Später ging Heidi SCHMIDT davon aus, einige Darstellungen der inneren Ansicht hätten für das Selbstverständnis der Leipziger Dominikaner als Prediger und Lehrende legitimierende Bedeutung besessen. Zuletzt versuchte Martin PETZOLDT »den vorgegebenen Deutehorizont« zu erhellen, in dem die Bilder einst betrachtet

wurden und zu dessen Einsicht »vielen heutigen Zeitgenossen Kenntnisse und Materialien« fehlten.⁵⁹

Hinsichtlich des Werkes der Erfurter Paulskirche nahm Marianne TOSETTI verschiedene Vorstellungen zum Begriff der »Kirche« als allegorisch-lehrhafte Momente innerhalb des Programms an.⁶⁰ Ferner beobachtete sie Besonderheiten in der Szenenauswahl auf der mittleren Wandlung und vermutete hier »eine eigenwillige symbolhafte Beziehung, eine Art Typologie aus dominikanischer Mentalität heraus«. ⁶¹ Zumindest Letzteres erweist sich als Irrtum, da der heutige Standort in der Predigerkirche als der ursprüngliche angesehen wurde. Davor hätte die Autorin Kurt HIRSCHS weithin unbeachtet gebliebener, weil an entlegener Stelle publizierter Zeitungsartikel von 1920 bewahren können. Darin hatte er überzeugend den Hauptaltar der Erfurter Pfarrkirche Sankt Pauli als ersten Standort herausgearbeitet.⁶² Auch für die anderen Retabel wurden anhand der erwähnten Zusammenhänge zwischen Bildprogramm und Patrozinium oder durch formale Erwägungen die originalen Standorte rekonstruiert bzw. die heutigen als die noch ursprünglichen ermittelt.⁶³ Mit dem Hinweis auf diese Rekonstruktionen ist schließlich der Aspekt der Überlieferungsgeschichte angerissen. Außer Ortswechseln umfasst sie Restaurierungsmaßnahmen und Veränderungen an den Objekten. Eine erschöpfende Darstellung hierzu gibt es bisher nicht. Die größte Verlässlichkeit bietet, abgesehen von HIRSCHS Hinweisen zum angesprochenen Erfurter Fall, Iris RITSCHEL in ihrer Untersuchung des Leipziger Pauliner-Retabels.⁶⁴

ZIEL UND METHODIK

Das Ziel der Arbeit ist es, die vier eingeführten Altarretabel als kulturelles Erbe jener Epoche zu würdigen, der sie entstammen. Zu diesem Zweck wird für jedes Objekt zuerst rekonstruiert, was Willibald SAUERLÄNDER mit dem Begriff der »historischen Identität« eines Kunstwerkes beschrieben hat.⁶⁵ Diese Untersuchungsmethode beinhaltet folgende Schritte: die Erkundung der materiellen Beschaffenheit, die Unterscheidung zwischen Original und späteren Veränderungen, die Bestimmung von Entstehungszeit und ursprünglichem Standort sowie der an der Herstellung beteiligten Personen.⁶⁶ Mit den aufgeworfenen Fragen beschäftigen sich die Kapitel I bis IV. Lediglich die Dokumentation des materiellen Befundes der Werke bleibt in der Darstellung ausgespart und bildet zusammen mit Verzeichnissen der enthaltenen Inschriften und der vorhandenen Literatur den Katalogteil. Alle fremdsprachigen Zitate und Quellen werden in der Arbeit, sofern es im Einzelfall nicht anders angegeben ist, in eigenen Übersetzungen wiedergegeben. Der Originaltext steht jeweils in den Anmerkungen, um den Nachvollzug zu erleichtern.

Wie der Forschungsbericht gezeigt hat, haben sich bereits verschiedene Autoren zu den Gesichtspunkten der historischen Identität der Retabel zu Wort gemeldet. Dabei blieben aber wesentliche Fragen strittig oder erlangten noch keine erschöpfende Behandlung. Hier setzt die Analyse an. Die Darstellung zur Überlieferungsgeschichte berücksichtigt sämtliche erreichbaren aussagekräftigen Archivalien und historischen Beschreibungen der Altaraufsätze. Im Kapitel zur Chronologie gelingt die schwierige Verhältnisbestimmung zwischen den Werken in Stendal und der Erfurter Reglerkirche, indem bislang übersehene Vorbilder einbezogen werden. Um den Auftraggebern auf die Spur zu kommen, dienen Nachrichten über die Institutionen oder über bestimmte Vertreter der Gemeinschaften als Ausgangspunkt, die an den betreffenden Kirchen ursprünglich angesiedelt waren. Vor diesem Hintergrund lassen sich Besonderheiten in den ikonografischen Programmen verstehen. Was die Seite der Auftragnehmer betrifft, werden die bislang widersprüchlich beantworteten Fragen nach der künstlerischen Tätigkeit von Linhart Koenbergk und seiner Rolle, die er bei der Herstellung des Retabels der Erfurter Paulskirche spielte, von der archivalischen Überlieferung her einer Lösung zugeführt. Da zu den anderen Künstlern nach wie vor keine schriftlichen Nachrichten bekannt sind, liefert ansonsten die Stilkritik das wichtigste Werkzeug der Interpretation. Mit dessen Hilfe ist es möglich, aus den Objekten selbst Informationen über die Bildschnitzer und Maler abzuleiten.

Die Wiedergewinnung der historischen Identität steckt den Rahmen ab, in dem die Retabel anschließend zwei weitgespannten Deutungen zugeführt werden. Diese sind dem Ansatz der Kontextforschung verpflichtet. Dabei geht es nach Hans BELTING darum, die individuelle Gestalt von Kunstwerken auf »reale Vorbilder und konkrete Auflagen, die vom Auftraggeber kommen oder Konventionen des Geschmacks und der Weltanschauung spiegeln«, zu untersuchen.⁶⁷ Zunächst wird das Verhältnis der Altaraufsätze zur künstlerischen Tradition in Form von Vorbildern beleuchtet, danach gilt das Augenmerk ihren Aufgaben. Wie sehr gerade diese Faktoren zum Verständnis mittelalterlicher Altarretabel beitragen, hat unter anderem Robert SUCKALE unterstrichen und an verschiedenen Beispielen aufgezeigt.⁶⁸

Das grundlegende Instrument zur Erforschung der Vorbilder im Kapitel V stellt der an den Prinzipien von Zitat, Variation und Kombination orientierte Werkvergleich dar. Die systematische Anwendung dieser Methode wird viele bislang unbekannte Zusammenhänge sichtbar machen. Die intensive Auseinandersetzung mit der Frage nach den Inspirationsquellen begründet sich in dieser Studie auch darin, dass ein möglichst genaues Wissen hierüber zu Ergebnissen führt,

die wiederum dabei helfen, die historische Identität der Werke zu klären. So wird deutlich werden, wie sich aus der Zusammensetzung der formalen Quellen Rückschlüsse auf die Datierung, auf bestimmte Interessen der Auftraggeber oder auf die künstlerische Herkunft und Organisation der Auftragnehmer ziehen lassen.

Die Aufgaben der Retabel, um die es im Kapitel VI geht, werden unter dem Begriff der »Botschaften« als kommunikative Funktionen verstanden. Dabei sind sie im Zusammenhang dessen zu sehen, was BELTING die »Konventionen [...] der Weltanschauung« genannt hat. Das Weltbild des Mittelalters war durch den Glauben an die Heilsgeschichte bestimmt.⁶⁹ Die Menschheit strebt demnach ihrer endzeitlichen Vollendung im Himmelreich entgegen, die dem verlorenen paradiesischen Urzustand entspricht. Christus hat als Erlöser der Welt einen Weg aus der Verlorenheit gezeigt und die Kirche gegründet, um die Menschheit ins Himmelreich zu führen. Wer dorthin will, muss die von der Kirche vermittelte Erlösung durch Christus kennenlernen, behalten und anerkennen – so die Vorstellung. Bilder sollten dabei wichtige Aufklärungs-, Erinnerungs- und Überzeugungsarbeit leisten, wie anhand der Retabel konkret aufzudecken sein wird.

Im Laufe der Bearbeitung des Themas stellte es sich als vorteilhaft heraus, die exemplarische Untersuchung der Bildprogramme auf die Retabel aus Sankt Pauli in Leipzig und Sankt Pauli in Erfurt zu begrenzen, um den Umfang der Studie im Rahmen zu halten. Die getroffene Auswahl erlaubt durch das übereinstimmende Patrozinium beider Kirchen einerseits gute Vergleichsmöglichkeiten, lässt es andererseits aufgrund der unterschiedlichen Adressatenkreise – ein Klosterkonvent und eine Pfarrgemeinde – aber auch zu, jeweilige Besonderheiten aufzuzeigen.

Die Interpretation der Retabel im Kontext ihrer Aufgaben verfolgt eine frömmigkeitsgeschichtliche Fragestellung.⁷⁰ »Von ›Frömmigkeit‹ kann man« mit Berndt HAMM »immer dann sprechen, wenn es – entweder auf der Theorieebene programmatischer Überlegung und gezielter Anleitung oder auf der Ebene der praktischen Realisierung – um die Verwirklichung bestimmter religiöser Verkündigungen, Lehren, Ideen, Wertvorstellungen, Sorgen und Hoffnungen im konkreten Lebensvollzug durch eine bestimmte Lebensgestaltung geht.«⁷¹ Der damit angedeutete Blickwinkel ist nicht nur ein legitimer, sondern wünschenswerter Teil bei der Erforschung von Gegenständen der Alltags- und Festtagskultur im Mittelalter, zu der auch Altarretabel gehörten.⁷² Tatsächlich werden diese sich nicht zuletzt im Hinblick auf religiöse Werte als »geschichtsträchtig« erweisen – als Speicher von Geschichten, in denen Glaubensvorstellungen Gestalt gewannen.